

BILDUNGSWEGE
Weiterführende Schulen
in Rottenburg am Neckar

Schuljahr 2024/25

19

Beiträge des Amtes für
Bildung, Kultur und Sport
Rottenburg am Neckar



Rottenburg
Stadt am Neckar



Inhalt

Vorwort.....	3
Anmeldeverfahren.....	4
Anmeldetermine und Infoveranstaltungen mit Schnuppernachmittag	5
Bildungswege in Baden-Württemberg	6
Die Werkrealschule.....	7
Die Realschule	9
Die Gemeinschaftsschule.....	12
Die allgemeinbildenden Gymnasien	14
Josef-Eberle-Schule Rottenburg, Werkrealschule und Realschule	15
Weggentalschule.....	19
Realschule Rottenburg	22
Realschule St. Klara.....	26
Gemeinschaftsschule im Gäu Ergenzingen.....	30
Carl-Joseph-Leiprecht-Schule	34
Eugen-Bolz-Gymnasium.....	38
Paul-Klee-Gymnasium.....	45
Progymnasium St. Klara.....	51
Katholisches-Freies-Gymnasium St. Meinrad.....	55
Die beruflichen Schulen.....	61
Die beruflichen Gymnasien	61
Berufliches Gymnasium St. Klara	63
Berufliche Schule Rottenburg.....	67

Vorwort



Sehr geehrte Eltern,

Ihr Kind besucht derzeit die vierte Klasse einer Grundschule und es wird im September 2024 auf eine weiterführende Schule wechseln. Damit liegt eine wichtige Entscheidung vor Ihnen. Beim Wechsel auf eine weiterführende allgemeinbildende Schule gilt es nicht nur, zwischen Gymnasium, Werkreal-, Real- oder Gemeinschaftsschule zu wählen, sondern eine Schule zu finden, die mit ihrem Angebot den individuellen Fähigkeiten und Neigungen Ihres Kindes am besten entspricht. Sie sollten also gemeinsam mit den Lehrer*innen eine Antwort auf folgende Frage finden: *Wo bekommt mein Kind, was es braucht und wo kann es zeigen, was es kann?*

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie über die möglichen Bildungswege und die konkreten Angebote der einzelnen weiterführenden Schulen in Rottenburg informieren.

Zusätzlich möchten wir Sie herzlich einladen, die Informationsabende in Rottenburg oder digital, Tage der Offenen Tür, sowie die Schnuppernachmittage der Schulen mit Ihren Kindern zu besuchen, um sich persönlich ein Bild von der vielfältigen Rottenburger Schul-landschaft machen zu können.

Mit der Broschüre *BILDUNGSWEGE – Weiterführende Schulen in Rottenburg* wollen wir Ihnen bei der Entscheidungsfindung helfen und hoffen, dass Sie dann im kommenden Jahr bei der Schulwahl die optimale Entscheidung für Ihr Kind treffen werden.

Ihren Kindern wünschen wir einen erfolgreichen Schulwechsel und ab September 2024 viel Freude in der neuen Schule.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Manuela Beck

Amt für Bildung, Kultur und Sport

gez. Donata Kolb

geschäftsführende Schulleiterin

Dieser Sonderdruck wird voraussichtlich im November 2021 an alle Schüler*innen der vierten Klassen der Rottenburger Grundschulen ausgegeben und ist außerdem kostenlos im Rathaus in Rottenburg erhältlich.

Rot-

Dieser Sonderdruck wurde von den Schulleiterinnen und Schulleitern der weiterführenden Schulen der Rottenburg zusammengestellt. Diese tragen die Verantwortung für den Inhalt.

Stadt

Druck und Layout: Kulturamt der Stadt Rottenburg



Anmeldeverfahren

Das Anmeldeverfahren zu den allgemeinbildenden weiterführenden Schulen

Informationsveranstaltungen

Im November 2023 findet in Rottenburg eine **Informationsveranstaltung** für die Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen statt. Zudem bieten wir ein digitales Format als Informationsveranstaltung an. Die Vertreter der weiterführenden Schulen der Stadt Rottenburg informieren Sie in diesen Veranstaltungen über den Bildungsauftrag, die Arbeitsweisen und Leistungsanforderungen der auf der Grundschule aufbauenden Schularten. Eine Einladung erfolgt über die Grundschulen

Beratungsgespräche

Während des Schuljahres werden die Eltern durch eine **regelmäßige Beratung durch die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule** von Anfang an bei ihrer Entscheidungsfindung unterstützt.

Grundschulempfehlung

Die Grundschulempfehlung ist ein gemeinsamer Beschluss der Klassenkonferenz unter Vorsitz der Schulleitung. Sie wird Ihnen zusammen mit der Halbjahresinformation in Rottenburg Anfang Februar 2024 übergeben.

Halbjahresinformation und Grundschulempfehlung

Nach Ausgabe der Grundschulempfehlung gemeinsam mit der Halbjahresinformation melden Sie Ihr Kind in der weiterführenden Schule Ihrer Wahl an, denn die Grundschulempfehlung ist für Sie nicht bindend.

Anmeldung bei der weiterführenden Schule

Die Erziehungsberechtigte(n) bringen mit:

- ✓ Bestätigung der Grundschule über den Schulbesuch = Anmeldeblatt (Blatt 4 der Grundschulempfehlung)
- ✓ Den Pass des Kindes oder einen anderen Identitätsnachweis
- ✓ Bitte beachten Sie, dass Sie Ihr Kind an nur einer weiterführenden Schule anmelden können (siehe Anmerkung)

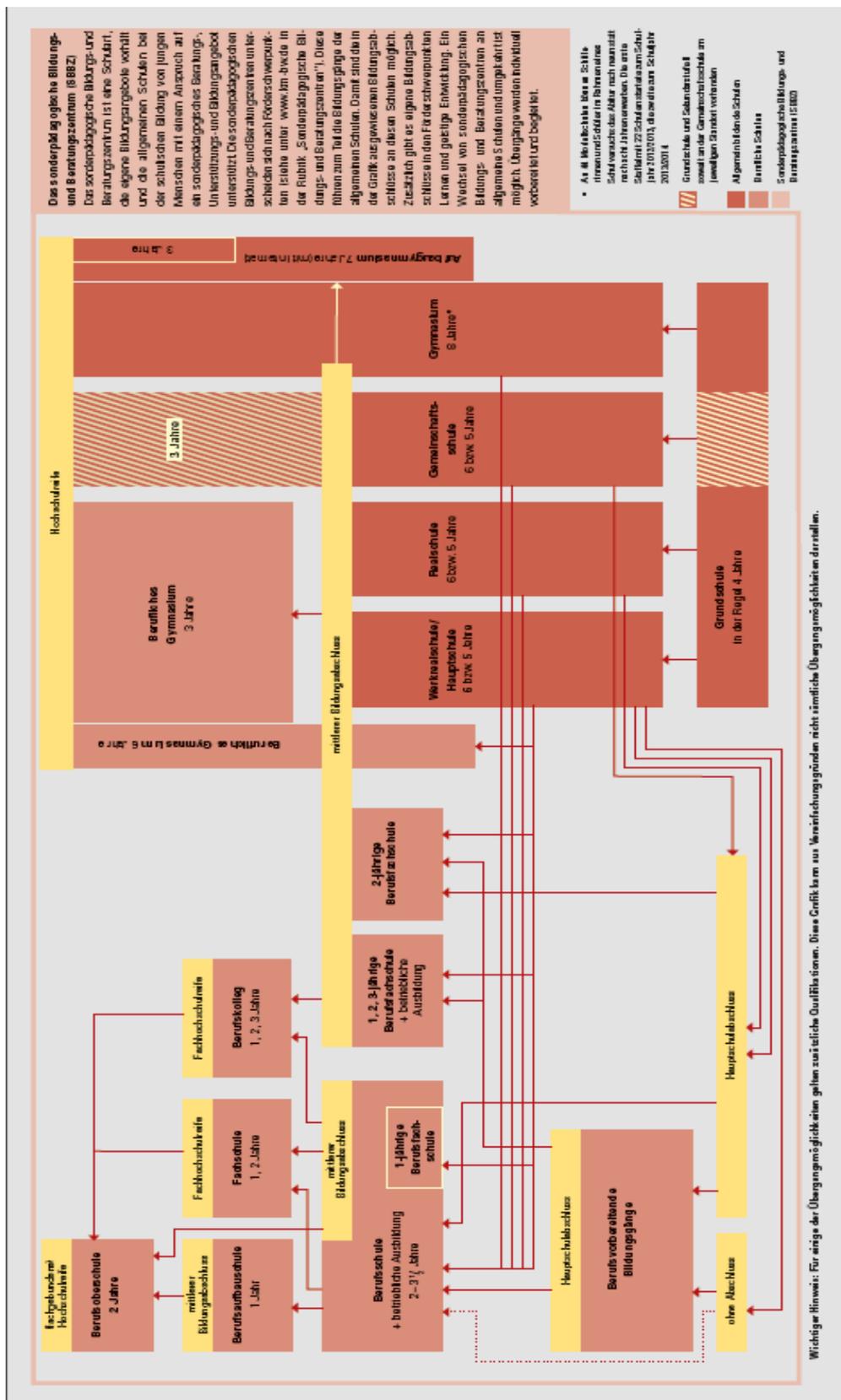
Anmerkung: Es kann sein, dass an einer Schule mehr Schüler/Innen angemeldet werden als Aufnahmekapazität vorhanden ist. Dann werden sich im Anschluss an das Anmeldeverfahren die jeweiligen Schulen mit Ihnen in Verbindung setzen. Dabei kann Ihnen unter Umständen angeboten werden, Ihr Kind aufgrund der begrenzten Aufnahmefähigkeit der einzelnen Schulen auch an einer anderen als der von Ihnen gewählten Schule anzumelden.



Anmeldetermine und Infoveranstaltungen der weiterführenden Schule

	Anmeldetermine	Infoveranstaltungen	Schnuppertage
Josef Eberle Werkreal- und Realschule Rottenburg Tel. 07472 / 915225	Di, 05.03.2024 bis Fr, 08.03.2024		Mi, 07.02.24 ab 17.00 Uhr
Realschule im Kreuzerfeld Tel. 07472 / 949950	Di, 05.03., Do. 07.03. und Fr, 08.03.24 8:00-12:00 Mi. 06.03.24 8:00-16.00 Uhr	Mittwoch, 21.02.24 17.00 Uhr	Mittwoch, 21.02.24 im Anschluss der Infoveranstaltung
Gemeinschaftsschule im Gäu Ergenzingen Tel. 07457 / 8716	Di, 05.03.2024 bis Fr, 08.03.2024		Do, 22.02.2023 Näheres s. Home- page
Eugen-Bolz-Gymnasium Rottenburg a.N. Tel. 07472 / 98070	Di, 05.03.2024 bis Fr, 08.03.2024 8:00–11:00 u. 14:00-17.00	Di, 06.02.24 16.00-19.00Uhr	
Paul-Klee-Gymnasium Rottenburg Tel. 07472 / 93870	Di, 05.03.2024 bis Fr, 08.03.2024	Dienstag, 20.02.2023 ab 19.00 Uhr	Freitag, 23.2.2023 ab 14.00 Uhr
Carl-Joseph-Leiprecht-Schule GMS Rottenburg Tel. 07472 / 21215	nach Vereinbarung: Fr, 23.02.24; Mo, 26.02.24; Di, 27.02.24	Mi, 21.02.2024 19.30 Uhr	Do, 22.02.24 14.00-15.30 Uhr
Schule St. Klara Mädchenrealschule und Progymnasium Tel. 07472 / 9834-11 Tel. 07472 / 9834-79	nach telefonischer Vereinbarung	Sa, 03.02.24, ab 10.00 Uhr – mit tollen Work- shops zum Mitmachen für Schülerinnen	
Schule St. Klara Berufliches Gymnasium (WG und SG) Tel. 07472 / 9834-31	nach telefonischer Vereinbarung	Di, 30.01.24, ab 18.00 Uhr Info-Rallye	
Sankt-Meinrad-Gymnasium Rottenburg Tel. 07472 / 93780	Anmeldefrist Mittwoch 28.02.2024 13:00 Uhr	Montag, 19.2.2024 Uhrzeit 18.30 Uhr	21./22.02.2024 Uhrzeit siehe Homepage

Bildungswege in Baden-Württemberg



Die Werkrealschule

Die Werkrealschule baut auf der Grundschule auf und umfasst die Klassen 5 bis 10. Sie führt nach sechs Jahren zum Mittleren Bildungsabschluss und bietet außerdem die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss am Ende von Klasse 9 oder 10 zu erwerben.

Die Werkrealschule vermittelt eine grundlegende und erweiterte allgemeine Bildung und orientiert sich an lebensnahen Sachverhalten und Aufgabenstellungen. In besonderem Maße fördert sie die praktischen Begabungen, Neigungen und Leistungen auf der Basis von theoriegestütztem Hintergrund.

Ein stark berufsbezogenes Profil und eine intensive, individuelle Förderung in allen Klassenstufen ermöglichen Schülern und Schülerinnen einen optimalen Einstieg in eine sich anschließende schulische oder berufsbezogene Laufbahn.

Förderangebote ab Klasse 5

Die Werkrealschule stellt sich auf die Begabungen, Neigungen, Interessen, Kultur- und Sozialerfahrungen, die jedes Kind ganz individuell mitbringt, ein. Sie nimmt die vielfachen Lernvoraussetzungen ihrer Schüler und Schülerinnen auf und fördert ihre Motivation und Leistungsbereitschaft und führt sie zu gesicherten Lernergebnissen.

Auf der Grundlage von Lernstanderhebungen erfolgt die gezielte Förderung der Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik.

Pädagogische Assistenten

Der Pädagogische Assistent unterstützt dabei die Lehrkräfte bei Differenzierungs- und Fördermaßnahmen und verbessert damit den Lernerfolg der Schüler und Schülerinnen.

Lernstanderhebungen

In Klassenstufen 5, 7 und 8 findet jeweils eine umfassende Lernstanderhebung statt mit dem Ziel, eine objektive Bewertung der individuellen, überfachlichen und ausbildungsbezogenen Leistungen des Schülers zu ermöglichen. Dieses Kompetenzprofil ist ein wichtiges Element der individuellen Förderplanung und der Berufswegeplanung. Es zeigt Fähigkeiten und Talente der Schüler und Schülerinnen auf und wird durch die Erstellung eines individuellen Förderplanes ergänzt. Gute Leistungsergebnisse erhöhen die Motivation und Freude am Lernen und unterstützen die Leistungsbereitschaft.

Intensive Berufswegeplanung ab Klasse 5

Eine frühzeitige Auseinandersetzung der Schüler und Schülerinnen mit ihren Wünschen und Vorstellungen in Bezug auf ihre Lebens- und Berufswegeplanung ist von zentraler Bedeutung. Bereits in Klasse 5 und 6 erhalten die Schüler und Schülerinnen Einblicke in die Realität der Berufs- und Arbeitswelt, indem sie Berufe im lokalen und familiären Umfeld unterrichtlich thematisieren. Betriebs- und Arbeitsplatzerkundungen geben den Schülern und Schülerinnen Einblicke in die reale Arbeitswelt und in verschiedene Berufe beziehungsweise Berufsfelder. Dazu absolvieren die Schüler und Schülerinnen verschiedene Praktika. Ein 2-wöchiges Praktikum in Klasse 8 und jeweils ein 1-wöchiges Praktikum in Klasse 9 und 10.

Hierbei kooperiert die Werkrealschule mit verschiedenen Bildungspartnern und externen Experten sowie mit der Beruflichen Schule Rottenburg im technisch-gewerblichen Bereich und im kaufmännischen Bereich. Der Unterricht findet hier in Gruppen in der Berufsschule statt und schließt mit einem Zertifikat der Berufsschule ab.

Die Anschlussfähigkeit an die Beruflichen Gymnasien nach Klasse 10 ist uns ein Anliegen. Hierzu werden in Zusammenarbeit mit der Berufsschule Förderkurse in Klasse 10 angeboten.

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

Die Fächer des Wahlpflichtbereiches, bestehend aus den Fächern „Technik“ und „Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)“, komplettieren das Bildungsangebot der Werkrealschule. Sie tragen der individuellen Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler durch entsprechende Wahlmöglichkeiten Rechnung.

Die Besonderheit der Werkrealschule liegt u.a. im stark berufsbezogenen Profil und der intensiven Vermittlung fachlicher, methodischer, personaler und sozialer Kompetenzen in allen Klassenstufen.

In der Werkrealschule hat sich als pädagogische Leitlinie das Klassenlehrerprinzip bewährt. Das bedeutet, dass eine Lehrkraft möglichst viele Fächer in einer Klasse übernimmt, um die Schülerinnen und Schüler individuell nicht nur fachlich, sondern auch persönlich eng zu begleiten.

Differenzierte Elternberatung

Individuelle Förderung erfordert kontinuierliche Rückmeldung an die Eltern zu Lernstand und Leistungsentwicklung ihrer Kinder.

In Bezug auf die Wahl einer anderen Schullaufbahn, auf dem Weg zum Schulabschluss oder im Hinblick auf die Aufnahme einer Berufsausbildung findet Elternberatung in allen Entscheidungsfeldern statt. Hier arbeitet die Schule eng mit der Agentur für Arbeit und der Berufseinstiegsbegleitung zusammen.

Offene Ganztageschule

Seit dem Schuljahr 2008/2009 wird den Schülern und Schülerinnen der Hohenbergschule Ganztagesbetrieb in offener, d.h. freiwilliger Form angeboten.

In der Mensa können die Schüler ein Mittagessen einnehmen (kostenpflichtig) und werden in der restlichen Mittagszeit bis zum Beginn der Nachmittagsstunden dort von externen Kräften betreut, die zusätzlich verschiedene Aktivitäten anbieten.

Ab 14.15 Uhr beginnen dann die Hausaufgabenbetreuung oder die Werkstattangebote; sie dauern bis 15.50 Uhr. Die Hausaufgabenbetreuung findet jeweils in Gruppen einer Klassenstufe statt. Sie werden dabei von Lehrerinnen und Lehrern sowie Jugendbegleiter unterstützt.

Die Werkstattangebote umfassen praktische, musische und sportliche Angebote. Alle Angebote sind kostenlos!

Mögliche Schulabschlüsse

- **Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder 10**
- **Mittlerer Bildungsabschluss nach Klasse 10.** Dieser Abschluss ist dem der Realschule absolut gleichwertig. Die Zugangsberechtigungen an die weiterführenden Schulen sind für Realschüler und Werkrealschüler gleich.

Die Realschule

– theoretisch und praktisch fundiert



Die Realschule in Baden-Württemberg hat den Anspruch, ihre Schülerinnen und Schüler durch besonderen Realitätsbezug zu fördern und zu bilden. Dazu gehört die Vermittlung grundlegender Kompetenzen, die den jungen Menschen die Orientierung in der gegenwärtigen und zukünftigen Welt ermöglichen. Theorie und Praxis sowie Persönlichkeitsorientierung und Sachorientierung werden als gleichwertig angesehen.

Die neue Realschule

Ab dem Schuljahr 2016/2017 werden die Realschulen neben der mittleren auch die grundlegende Niveaustufe anbieten. Die Realschulen werden demnach in Zukunft neben der Realschulabschlussprüfung am Ende von Klasse 10 zusätzlich auch die Hauptschulabschlussprüfung am Ende von Klasse 9 durchführen.

Dies war erstmals im Schuljahr 2019/2020 möglich.



Lernen in der Realschule

In der Realschule wird auf der Basis des Bildungsplans 2016 das zum Realschulabschluss führende mittlere Niveau und künftig auch das zum Hauptschulabschluss führende grundlegende Niveau unterrichtet. Für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler wird auch zukünftig wie bisher eine zusätzliche Förderung möglich sein.

Neben traditionellen Unterrichtsmethoden werden individualisierte Lernformen verstärkt, um der Leistungsfähigkeit und der individuellen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden.

Orientierungsstufe in Klasse 5 und 6



Um den unterschiedlichen individuellen Entwicklungen von Schülerinnen und Schülern Raum zu geben, werden die Klassen 5 und 6 an der Realschule als Orientierungsstufe gestaltet. Die Lehrerinnen und Lehrer ermitteln den jeweiligen individuellen Lernstand und richten ihr Unterrichtsangebot dementsprechend aus. In der Realschule gibt es nach Klassenstufe 5 kein Sitzenbleiben: Alle Schülerinnen und Schüler können nach Klassenstufe 5 in die Klassenstufe 6 wechseln.

Am Ende der 6. Klassenstufe wird für jede Schülerin bzw. jeden Schüler entschieden, ob sie bzw. er im folgenden Schuljahr auf dem mittleren Niveau oder auf dem grundlegenden Niveau lernt. Danach richtet sich auch die Bewertung der Leistungen.

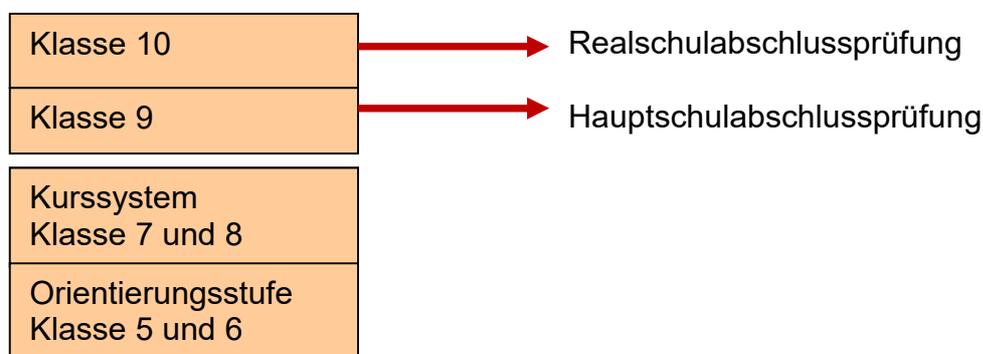
Kurssystem in Klasse 7 und 8

Die Schülerinnen und Schüler lernen gemeinsam im Klassenverband binnendifferenziert und ziel-different auf beiden Niveaustufen. In den Kernfächern Deutsch, Mathematik und der Pflichtfremd-sprache ist allerdings eine zeitweilige Aufteilung der Klasse in leistungsbezogene Lerngruppen in maximal der Hälfte der jeweiligen Unterrichtsstunden möglich. Am Ende der 7. und der 8. Klas-senstufe wird für jede Schülerin bzw. jeden Schüler neu entschieden, ob sie bzw. er im folgenden Schuljahr in allen Fächern auf dem mittleren Niveau oder auf dem grundlegenden Niveau lernt. Danach richtet sich auch die Bewertung der Leistungen.

Klasse 9 und 10

In Klassenstufe 9 werden diejenigen Schülerinnen und Schüler, die auf dem grundlegenden Ni-veau lernen, gezielt auf die Hauptschulabschlussprüfung vorbereitet. Diese wird am Ende der Klassenstufe 9 durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler, die den Realschulabschluss anstre-ben, lernen auf dem mittleren Niveau und absolvieren die Realschulabschlussprüfung am Ende von Klasse 10.

Die neue Realschule auf einen Blick



Abschlüsse und Abschlüsse – so geht es weiter

Nach Klasse 9 (Hauptschulabschluss)

Nach erfolgreich abgelegtem Hauptschulabschluss verfügen die Schülerinnen und Schüler über eine solide Allgemeinbildung und damit über gute Voraussetzungen für den qualifizierten Berufseinstieg oder eine schulische Weiterbildung.

- ✓ Beginn einer Berufsausbildung im dualen System (Berufsschule und Betrieb)
- ✓ Besuch Klasse 10 der Realschule
- ✓ Besuch einer zweijährigen Berufsfachschule
- ✓ ohne Ausbildungsvertrag Wechsel in das Berufseinstiegsjahr oder in das Vorqualifizierungsjahr Arbeit / Beruf

Nach Klasse 10 (Realschlussabschluss)

Nach erfolgreich abgelegtem Realschulabschluss verfügen die Schülerinnen und Schüler über eine erweiterte Allgemeinbildung. Viele Wege stehen nun offen: Neben dem Einstieg ins Berufsleben ist die weitere schulische Qualifizierung bis hin zur Hochschulreife möglich.

- ✓ Beginn einer Berufsausbildung im dualen System
(Berufsschule und Betrieb)
- ✓ Schulische Berufsausbildung in Berufsfachschulen
- ✓ Besuch eines Berufskollegs
(z. B. BK I oder zweijähriges Berufskolleg für technische Assistenten)
- ✓ Beginn einer Beamtenlaufbahn im mittleren Dienst
- ✓ Besuch eines beruflichen Gymnasiums

(Alle Informationen sind entnommen aus der öffentlichen Broschüre des Kultusministeriums zur Weiterentwicklung der Realschule Stand Juli 2015)

Die Gemeinschaftsschule

Die Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg

- nimmt alle Kinder so an, wie sie sind
- bietet die Standards der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums an
- ermöglicht den Lehrerinnen und Lehrern durch vielfältige Methoden auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler einzugehen
- ist eine verbindliche Ganztageschule mit rhythmisiertem Schultag
- Lern- und Übungsphasen finden weitgehend in der Schule statt
- sorgt für Erfolgserlebnisse und stärkt damit die Lernfreude
- zeichnet sich durch eine enge Beziehung zwischen den Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und den Eltern aus
- stärkt die Kinder und entlastet die Familien

**Vielfalt
macht
schlauer**

Die Gemeinschaftsschule.



Die Gemeinschaftsschule ist eine leistungsstarke und sozial gerechte Schule. Dabei steht die individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen im Zentrum. Die Gemeinschaftsschule verwirklicht längeres gemeinsames Lernen, Chancengerechtigkeit und bestmögliche individuelle Förderung.

Kern der Gemeinschaftsschulen bilden die Klassen 5 bis 10. Es wird nach den Bildungsstandards der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums unterrichtet.

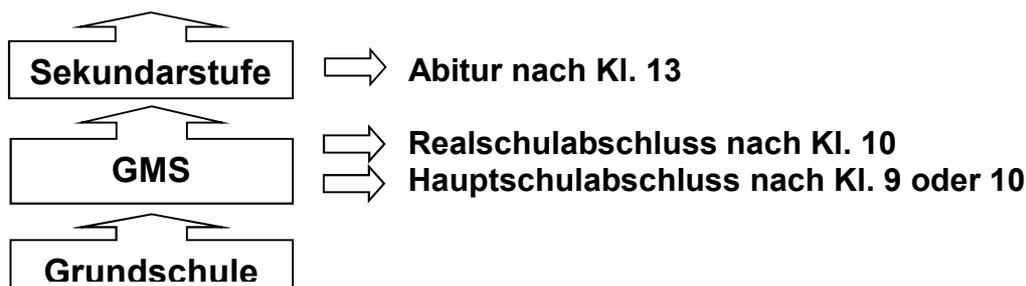
Im Schulalltag einer verbindlichen Ganztageschule wechseln sich lehrerzentrierte Unterrichtsphasen, selbstgesteuerte Lernzeit und Phasen der Bewegung und Entspannung sinnvoll ab. Auch andere Formen des Ausgleichs wie etwa sportliche oder kulturelle Aktivitäten finden ihren Platz im Tagesablauf. Durch die Ganztageschule werden die Familien entlastet. Lern- und Übungsphasen finden weitgehend in der Schule statt.

Das Lernen wird in anregender Weise für die Schüler gestaltet. Eigenständiges Lernen findet dabei genauso statt wie Lernen miteinander. Daneben werden aber auch traditionelle Unterrichtsmethoden angewandt. Die Schülerinnen und Schüler lernen in Begleitung und unter Anleitung von Lehrerinnen und Lehrern. Diese nehmen dabei unterschiedliche Rollen ein: als Lernbegleiter, als Coach sowie als klassische Lehrperson. So können sie jedem Kind eine optimale Entwicklung ermöglichen.

Die Gemeinschaftsschule ist eine leistungsorientierte Schule, die Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Begabungen fördert. Dazu zählen Mädchen und Jungen, die sich mit dem Lernen schwer tun, genauso wie solche mit sehr hohem Leistungsvermögen. Auch Kinder mit Behinderungen gehören dazu.

An der Gemeinschaftsschule werden dieselben Abschlussprüfungen wie an den anderen allgemein bildenden Schulen durchgeführt. Im Anschluss an Klasse 10 ist der Wechsel in die Oberstufe eines allgemein bildenden oder eines beruflichen Gymnasiums möglich.

Kein Abschluss ohne Anschluss



Viele Schülerinnen und Schüler sind in verschiedenen Fächern unterschiedlich leistungsstark. In der Gemeinschaftsschule haben sie – außer in den Abschlussklassen – die Möglichkeit, in den einzelnen Fächern auf unterschiedlichem Niveau zu lernen. Damit alle Beteiligten den Lernfortschritt richtig einschätzen können, arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit Kompetenzrastern.

Die Schüler erhalten dabei Rückmeldung auf die Fragen zu den jeweiligen Lerngebieten: „Was kann ich?“ und „Wie gut kann ich es?“ Das Kompetenzraster ermöglicht es, den eigenen Lernprozess zu planen, sich Ziele zu setzen und das Lerntempo selbst zu finden. Damit wird auch eine zentrale Grundlage für Gespräche zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern sowie für Beratungsgespräche mit den Eltern geschaffen.

Anstelle eines Zeugnisses, in dem die Leistung nur mit Noten beurteilt wird, erhalten die Schülerinnen und Schüler in der Gemeinschaftsschule einen detaillierten Lernentwicklungsbericht, der durch Noten ergänzt werden kann.

In der Gemeinschaftsschule gibt es kein Sitzenbleiben.

Pflichtbereich 1 ab Kl. 5	Deutsch, Englisch, Mathematik Religionslehre / Ethik (ab Kl. 8) Gesellschaftswissenschaftliches Fächerfeld (Geschichte, Geografie, Gemeinschaftskunde) Naturwissenschaftliches Fächerfeld (Physik, Chemie, Biologie) Bildende Kunst, Musik, Sport		
Wahlpflichtbereich ab Kl. 6 oder 7	2. FS: Französisch (ab Kl. 6)	Alltagskultur, Ernährung, Soziales (ab Kl. 7)	Natur und Technik (ab Kl. 7)
Pflichtbereich 2 ab Kl. 8	Profilfach 1 3. FS: Spanisch (ab Kl. 8)	Profilfach 2 Musik / BK / Sport (ab Kl. 8)	Profilfach 3 NwT (Naturwissenschaft und Technik) (ab Kl. 8)

www.gemeinschaftsschule-bw.de

Die allgemeinbildenden Gymnasien

Die Rottenburger Gymnasien, das Eugen-Bolz-Gymnasium, das Paul-Klee-Gymnasium, das freie katholische Gymnasium St. Meinrad und die Schule St. Klara mit Mädchenprogymnasium und Beruflichem Gymnasium (Wirtschaft und Sozialwissenschaft, Klassen 11 - 13) führen zur allgemeinen Hochschulreife. Der Abschluss, das Abitur, berechtigt ohne weitere Zusatzqualifikation zum Studium an allen Universitäten.

Schwerpunkte dieses Ausbildungsganges sind neben dem Deutschen und der Mathematik die Fremdsprachen (jeder Gymnasiast muss mindestens zwei Fremdsprachen lernen), die Naturwissenschaften und die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer. Die musischen Fächer und Sport runden das gymnasiale Bildungsangebot ab.

Neben diesen Schwerpunkten, die allen vier Gymnasien zugrunde liegen, gibt es in der Wahl der Fremdsprachen und der pädagogischen Ausrichtung Unterschiede.

Der Besuch eines Gymnasiums ist dann zu empfehlen, wenn ein Kind ein besonderes Interesse an größeren Zusammenhängen und an komplexen Vorgängen hat, an Sprachen und an naturwissenschaftlichen Fragen, auch wenn es neugierig ist, zuhören kann, in seiner häuslichen Arbeit gewissenhaft ist und den Dingen auf den Grund gehen will.

Die gymnasiale Ausbildung bis zum Abitur dauert acht Jahre. Seit dem Schuljahr 2013/14 wird ein neunjähriges Gymnasium als Schulversuch am Eugen-Bolz-Gymnasium angeboten. Das Bildungsziel des Gymnasiums ist, den Schülerinnen und Schülern nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern sie vor allem mit wichtigen Fähigkeiten auszustatten. Dies bedeutet, dass nur ein Teil des Bildungsplans festgelegt ist, der andere Teil aber von der einzelnen Schule verantwortet wird. Das führt für jede Schule zu größerer Selbständigkeit und dazu, dass das Schulprofil deutlich herausgearbeitet werden kann.

Durch die Bildungsreform im Jahr 2016 wurden neue Fächer eingeführt. Ein Schwerpunkt dieses neuen Bildungsplans ist die Medienbildung. Daher sind ein Basiskurs Medienbildung in Klasse 5 und ein Aufbaukurs Informatik in Klasse 7 in den Fächerkanon integriert. Darüber hinaus kommt das Fach Wirtschaft und Berufsorientierung ab Klasse 8 dazu, ebenso wie das Fach Biologie, Naturwissenschaft und Technik (BNT) in Klasse 5.

Die zweite Fremdsprache beginnt in Klasse 6, die sprachlichen, naturwissenschaftlichen Profile sowie die Kunst-, Sport- und Musikprofile beginnen in Klasse 8.

In der Kursstufe, die die Klassenstufen 11 und 12 umfasst, gibt es 4-stündige Fächer, nämlich Deutsch, Mathematik, eine Fremdsprache, eine weitere Sprache oder eine Naturwissenschaft und ein Fach aus den verbleibenden Fächern. Die übrigen Fächer werden 2-stündig unterrichtet.

Die privaten und staatlichen Rottenburger Gymnasien kooperieren in den Klassen 8 – 10 im sprachlichen Bereich und in den Klassen 11 und 12 in allen Fächern, wodurch ein vielfältiges Fächerangebot für die Schüler möglich wird.

NEU: Josef-Eberle-Schule Rottenburg, Werkrealschule und Realschule mit sozial-ökologischem Profil



Entfaltung aller Begabungen

Die Josef-Eberle-Schule Rottenburg gibt es seit dem Schuljahr 2023/24. Wir sind ein Schulverbund, der sowohl einen WRS-Zweig (Klasse 5-10) als auch einen Realschulzweig (ab Klasse 5) besitzt.

Der zunehmenden Heterogenität in der Schülerschaft begegnen wir, indem wir alle Begabungen fördern und uns jedes Kindes individuell annehmen. Bei der Beratung, Prävention und Konfliktlösung finden Schüler, Eltern und Lehrer unserer Schule professionelle Unterstützung durch die hauseigene Schulsozialarbeit.

Für unseren Erziehungs- und Unterrichtsalltag bedeutet dies, dass wir den Fokus auf jedes einzelne Kind, seinen Leistungsstand, seine Potentiale und Fähigkeiten richten. Dies bestimmt den Unterrichtsalltag unserer Schule.

Regelmäßige Orientierungsgespräche ab der Klassenstufe 5 helfen Ihrem Kind die bestmögliche Förderung zu erhalten. Der Vorteil des neuen Schulverbunds ist die enge Zusammenarbeit in so genannten Clustern, die eine gegenseitige und individuelle Förderung Ihres Kindes ermöglicht. Das Leben und Lernen an unserer Schule wird durch das neue sozial-ökologische Profil untermauert und in den im Nachmittagsunterricht stattfindenden Profulfächern ausgebaut.

Eine große Bereicherung unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit ist die Zusammenarbeit und Kooperation mit unseren außerschulischen Bildungspartnern aus Industrie, Handwerk und Gewerbe.

Inklusion wird durch die intensive Zusammenarbeit mit verschiedenen sonderpädagogischen Einrichtungen praktiziert. Die Josef-Eberle-Schule ist eine inklusive Schule. Die gute Zusammenarbeit in schulartübergreifenden Lehrerteams (Förderschule bis Gymnasium) garantiert eine gute Bewältigung der täglichen pädagogischen Herausforderungen.

Unterrichtet wird im auf G-Niveau und M-Niveau. Diese finden ihre niveaudifferenzierenden Vertiefungen und Übungen u.a. in individuellen Lernzeiten (ILZ) mit entsprechend ausgearbeiteten Plänen. Die Kinder werden dadurch differenziert gefördert und fachlich gezielt unterstützt.

Ein Haus- Drei Abschlüsse

Die Josef-Eberle-Schule bietet unter einem Dach drei verschiedene Schulabschlüsse an:

Hauptschulabschluss

Werkrealschulabschluss (mittlerer Bildungsabschluss)

Realschulabschluss (mittlerer Bildungsabschluss)

Je nach Anmeldung kann Ihr Kind verschiedene Bildungsabschlüsse anstreben:

Anmeldung Werkrealschule

- Hauptschulabschluss (Kl.9)
- Werkrealschulabschluss (Kl.10)

Anmeldung Realschule

- Hauptschulabschluss (Kl.9)
- Realschulabschluss (Kl.10)

Der mittlere Bildungsabschluss bietet die Möglichkeit zum Besuch einer weiterführenden Schule, wie zum Beispiel das Berufskolleg oder berufliche Gymnasien.

Alle drei Abschlüsse sind ein Sprungbrett in die erfolgreiche Zukunft Ihres Kindes!

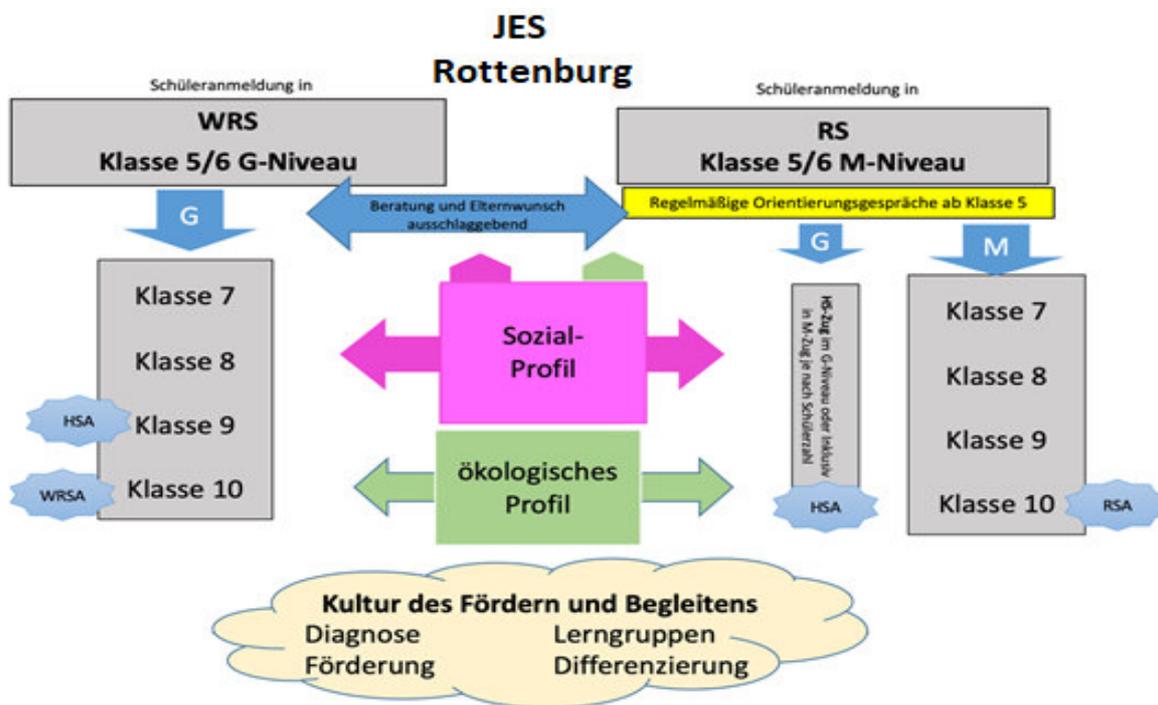
Bewährtes bewahren, Neues wagen

Im neuen Schulverbund möchten wir bewährte Wege weiterentwickeln und neue Schritte gehen!

Unabhängig davon, ob Sie Ihr Kind am Realschulzweig oder dem Werkrealschulzweig anmelden: durch regelmäßige Orientierungsgespräche ab Klasse 5 werden wir gemeinsam den bestmöglichen Bildungsweg für Ihr Kind finden!

Mit unserem neuen sozial-ökologischen Profil möchten wir besondere, zukunftsorientierte Bildungsschwerpunkte setzen. Diese werden besonders durch eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern unterstützt und durch unsere Sozial- und Umweltprojekte gestärkt. Auch die Einführung des Projektunterrichts in den „Profilfächern“ hilft, dass Ihr Kind seine verschiedenen Kompetenzen ausbaut und neue Wege des Lernens kennen lernt.

Wir beginnen den neuen Realschulzweig mit Klasse 5 an unserem Interimsstandort in der Tübinger Straße 68-72. Von dort aus begleiten wir den Neubau unserer Schule und freuen uns, wenn wir im Jahr 2025 die neuen Räume beziehen können.



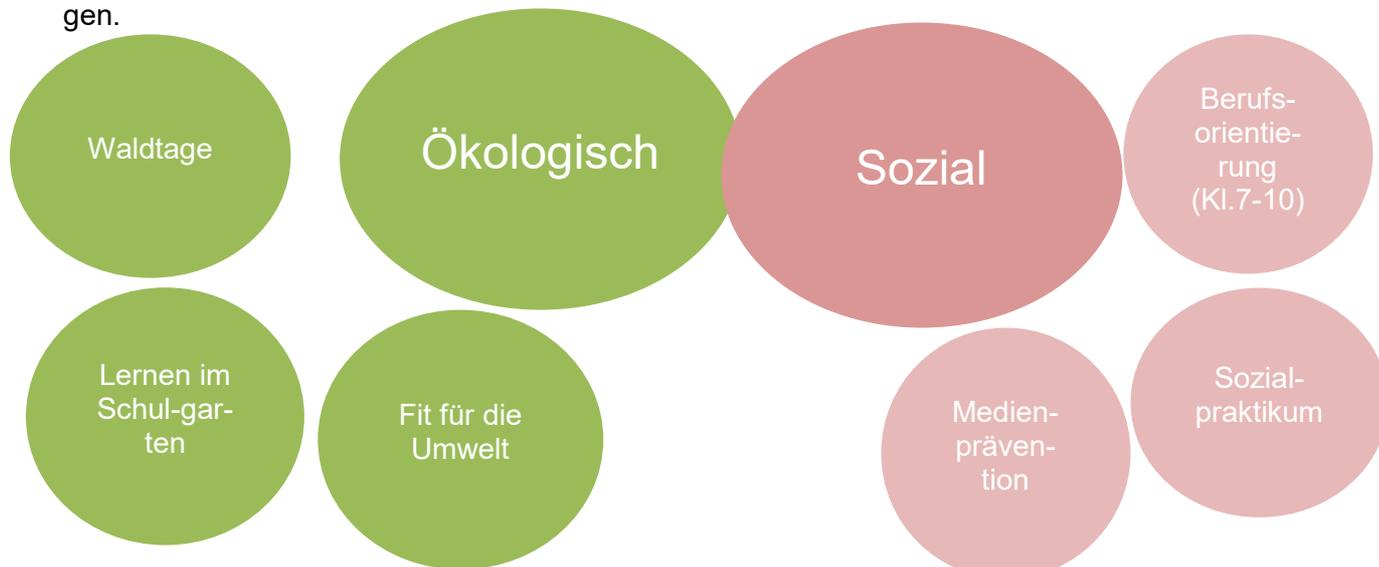
Offene Ganztagschule an der Josef-Eberle-Schule

Die Josef-Eberle-Schule bietet eine Ganztagschule für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 - 7 an. Im Zuge der Bildungsförderung wird hier mehr als Unterricht geboten. Das Angebot ist freiwillig und kostenlos für Eltern die dies wünschen.

Die Ganztagschule ist ein wesentlicher Bestandteil der Schulentwicklung und findet von Montag bis Donnerstag jeweils von 7.45 bis 15.45 Uhr statt.

Die Schüler müssen für alle vier Tage angemeldet werden. Die Anmeldung gilt für ein ganzes Schuljahr. Während der Mittagszeit übernimmt ein Betreuungsteam des Schulträgers die Aufsicht, dabei nehmen die Schüler ein warmes Mittagessen (kostenpflichtig 3,50€/ Ermäßigung mit dem Bildungs- und Teilhabepaket möglich) im Martinihaus ein.

An den Werkstattangeboten beteiligen sich verschiedene Rottenburger Vereine und Einrichtungen.



Anschrift der Schule

Josef-Eberle-Schule Rottenburg
Tübinger Straße 68-72
72108 Rottenburg a.N.

Schnuppernachmittag:

07.02.2023
ab 17:00 Uhr

Tel. 07472 / 915225

Fax 07472 / 915224

Email sekretariat-wrs@hbs-rottenburg.de

Internet www.jes-rottenburg.de

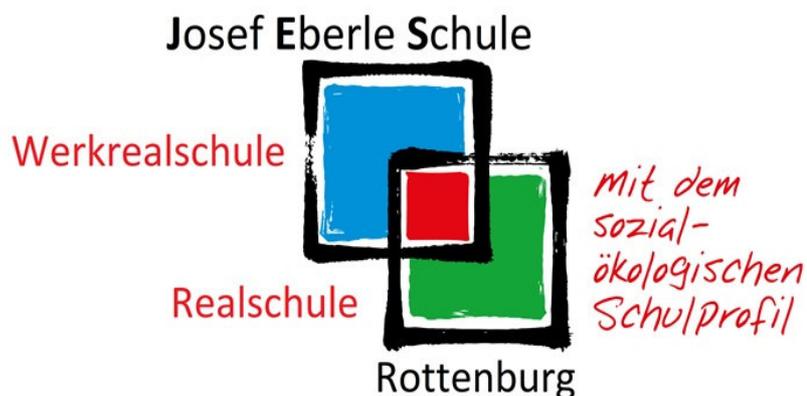
Schulleitung: Johannes Pitsch

Stv. Schulleitung: Michael Ortmann

Sekretariat: Dunja Reicherter

Eva Armleder

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.jes-rottenburg.de



Weggentalschule

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum; Förderschwerpunkt Lernen
72108 Rottenburg, Weggentalstraße 35
Tel. 07472-281026 E-Mail: poststelle@weggental-fs-rottenburg.schule.bwl.de



Der besondere Erziehungs- und Bildungsauftrag des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums mit Förderschwerpunkt Lernen

„Unser Ziel ist es, sonderpädagogische Bildungsangebote im Förderschwerpunkt Lernen so zu gestalten, dass sie die Entwicklung und das Lernen der Schülerinnen und Schüler mit ihren jeweiligen Bedarfen möglichst passgenau unterstützen. (...) Ein weiteres wichtiges Merkmal des Bildungsplans ist seine Anschlussfähigkeit, um den vielfältigen Bildungsbiographien der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. So ist der Bildungsplan unter anderem an den Leitperspektiven der Bildungspläne der allgemeinen Schule ausgerichtet und übernimmt auch weitgehend deren Fächerbezeichnungen.“ (aus: Bildungsplan Förderschwerpunkt Lernen Baden-Württemberg)

Im Schuljahr 2023/24 werden im **SBBZ Weggentalschule** 73 Kinder und Jugendliche in sechs jahrgangsgemischten Klassen von Sonderpädagog*innen, GHS-Lehrerinnen, einem Fachlehrer, einer Religionspädagogin und Vertragslehrkräften unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler kommen jeweils zur Hälfte aus der Rottenburger Kernstadt bzw. aus den umliegenden Teilorten.

Entsprechend des im Bildungsplan formulierten Auftrags bieten wir ...

- ♦ Hilfen beim Lernen
- ♦ Hilfen im Verhaltensbereich
- ♦ Hilfen zur Lebensbewältigung an.

Mehrere Sonderschullehrer*innen sind im Rahmen des **sonderpädagogischen Dienstes** in regelmäßigem Kontakt mit den Grundschulen und der Werkreal- und Gemeinschaftsschule der Gesamtgemeinde Rottenburg. Sonderpädagogische Dienste haben eine stützende, ergänzende und helfende Funktion mit dem Ziel, dem Kind den Verbleib an der allgemeinen Schule zu ermöglichen.

Gut 60 Schüler*innen werden im Schuljahr 2023/24 **inklusiv** unterrichtet, d.h. der Lernort für diese Kinder ist die Grund-, die Werkreal- oder die Gemeinschaftsschule in der Nähe des Wohnorts. Unterrichten in *heterogenen Lerngruppen* stellt sowohl für die Lehrer*innen der Regelschule als auch für die Sonderpädagogen*innen eine besondere Herausforderung dar, der wir uns durch die Entwicklung geeigneter Kooperationsstrukturen stellen.

Soziale Gruppenarbeit (SGA)

Seit Januar 2002 gibt es an der Weggentalschule das Jugendhilfeangebot „soziale Gruppenarbeit“ SGA (des Jugendhilfeträgers *Diasporahaus Bietenhausen*).

An zwei Nachmittagen pro Schulwoche findet ein Gruppenangebot für 6 Jungen und Mädchen statt. Ein Sozialpädagoge mit einem 25% Arbeitsauftrag leistet die Arbeit vor Ort.

Was unterscheidet die schulische Arbeit an der Weggentalschule von der an einer Regelschule

In einer zumeist altersheterogen zusammengesetzten Klassenstufe, wird ein differenziertes und individualisiertes, d.h. auf den jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes abgestimmtes unterrichtliches Angebot gemacht. Lernen findet in lebensrelevanten Handlungsfeldern statt. Die Schule ist bemüht, durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern ein Lernen mit *Kopf, Herz und Hand* zu ermöglichen (Sportverein, Lesepatinnen, Forstamt, Jugendbegleiterinnen). Der innerstädtische, zentrumsnahe Standort ist für die Umsetzung der pädagogischen Ziele von großer Bedeutung. Regelmäßige Fallbesprechungen und die daraus resultierende intensive Zusammenarbeit mit den Eltern und dem neuen Jugend- und Familienberatungszentrum Rottenburg in der Oberen Gasse 31, gewährleisten, dass zeitnah und individuell auf den Unterstützungsbedarf der Kinder und Jugendlichen reagiert werden kann.

Ob eine Rückschulung an eine Regelschule möglich und sinnvoll erscheint, wird regelmäßig anlässlich von Entwicklungsplangesprächen erörtert. Außerdem ist eine Rückschulung auf Wunsch der Eltern jederzeit möglich!

Eine möglichst gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Alltagsarbeit der Lehrerinnen und Lehrer an der Weggentalschule.

Was kommt nach dem Besuch des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums?

In den Klassenstufen 7 bis 9 ist die *Vorbereitung auf Beruf und Leben* ein zentraler Bestandteil des unterrichtlichen Angebots. In Form von mehreren Praktika und einer engen Zusammenarbeit mit der *Beruflichen Schule Rottenburg* sowie einem Rehaberater der Agentur für Arbeit werden die Jugendlichen auf eine berufliche Eingliederung vorbereitet.

Eine **Berufseinstiegsbegleiterin** unterstützte bei Bedarf die Schüler*innen ab der Klasse 8 und begleitete sie auch noch während des ersten Berufsschuljahres.

Mit Hilfe der Berufseinstiegsbegleitung sollen die Chancen der Schüler*innen verbessert werden, den erfolgreichen Übergang in eine Berufsausbildung zu schaffen. Dazu zählt u.a. das Kennenlernen von verschiedenen Berufsfeldern, die Organisation von Praxistagen oder Praktika, die Unterstützung beim Suchen eines passenden Ausbildungsplatzes. Ebenso müssen die Stärken, Fähigkeiten und Interessen der Einzelnen ermittelt werden und gezielt bei der Suche nach einem passenden Beruf Beachtung finden. Diese sehr individuelle Betreuungsform ermöglicht es, die Persönlichkeit der Schülerin/des Schülers ganzheitlich, im jeweiligen sozialen Kontext zu sehen. Die Unterstützung bei persönlichen Problemen ist ebenso wichtig wie die Unterstützung beim Erreichen eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Schulabschlusses. Die sozialpädagogische Betreuung und Unterstützung trägt dazu bei, die Kompetenzen der Teilnehmer*innen zu fördern und zu entwickeln.



Anschrift der Schule:

Weggentalschule

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
Förderschwerpunkt *Lernen*
Weggentalstraße 35
72108 Rottenburg am Neckar

Telefon: 07472 – 281026

E-Mail: poststelle@weggental-fs-rottenburg.schule.bwl.de

Homepage: www.weggentalschule.de

Schulleiter: Stefanie Keller

Stv. Schulleiterin: Marion Mende-Pflüger

Sekretariat: Susanne Fahl

Öffnungszeiten: montags, mittwochs, donnerstags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung



Realschule Rottenburg

Gelber Kreidebusen 41
72108 Rottenburg am Neckar
Tel.: 07472 949 95-0
Fax: 07472 949 95-26
E-Mail: sekretariat@rsro.de
Homepage: <http://www.rsro.de>

Schulleitung: Hartmut Schänzlin
Laura Denk
Sekretariat: Jasmin Schneider
Susanne Narr

Unsere Schule

- Die Realschule im Kreuzerfeld ist eine Schule mit musikischem und sozialem Profil für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse mit einer Bildungsempfehlung für die Realschule oder das Gymnasium.
- Daneben bietet unsere Schule zusätzlich zum mittleren Bildungsniveau, das den Realschulabschluss als Ziel hat, auch ein grundlegendes Bildungsniveau an, mit dem der Hauptschulabschluss angestrebt wird.

Unsere Leitsätze

- Wir leben unsere Schule mit dem Anspruch, den Schülerinnen und Schülern bis zur Mittleren Reife die Kompetenzen, das Wissen und die Leistungsfähigkeit zu vermitteln, die sie benötigen, um in allen Berufen und in den weiterführenden Schulen erfolgreich zu sein.
- Die Anschlussfähigkeit an die weiterführenden Schulen nach der Mittleren Reife ist uns ein besonderes Anliegen. Hierzu bieten wir Förderkurse an, die in Klasse 10 in Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Beruflichen Gymnasien durchgeführt werden.



Unsere Bausteine zur Persönlichkeitsentwicklung

Ich –	Du –	Klassengemeinschaft – Schulgemeinschaft – Gesellschaft			
1 Std./Woche: Pädagogischer Schwerpunkt (PS)				Religionsunterricht ev./kath. + Ethik, Leitfächer für TOP Soziales Engagement	Sozialcurriculum der RS im Kreuzfeld
Klassenlehrer HF + (NF)/BK/EWG					
		Ausbildung (7) + Praxis (8) Streitschlichter, Schulsanitäter, Sport-, Bus- + Schülermentoren		Testat (9) Weiterbildung und Praxis Streitschlichter, Sanitäter, Sport-, Bus- und Schülermentoren	
Erlebnispädagogik					
Primärprävention Sucht		Klassenrat/-Gemeinschaft Suchtprävention			
Lernen lernen	Cool sein, cool bleiben	Suchtprävention Rauchen/Drogen	Alkohol Medien	Soziales Praktikum	
Themenorientierte Elternabende					
Methodencurriculum Lern- und Arbeitstechniken		Das Lernen lernen (Ich) Lernen mit und von anderen (Du, Klassen-, Schulgemeinschaft, Gesellschaft)			
Arbeiten mit Texten und Quellen		Informationen beschaffen, auswerten, darstellen, präsentieren und bewerten			
Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	

Unser Profil



Individualisierungskonzept Kl. 5, 6

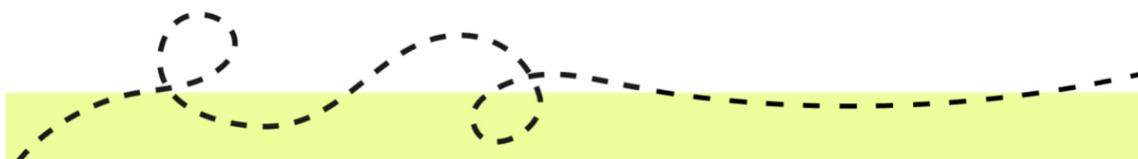
Durch ausgefeilte Diagnostik, begleitendes Lerncoaching und auf jedes Kind individuell zugeschnittene Förderangebote bieten wir den Schülerinnen und Schülern bestmögliche Unterstützung in ihren Lernwegen.



Soziales Lernen

Wir legen großen Wert auf die Entwicklung der Persönlichkeit und die Stärkung der sozialen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler. In vielfältigen, aufeinander aufbauenden Bausteinen lernen unsere Schüler, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen (siehe Abbildung oben).

Auf der nächsten Seite geht es weiter...



Unser Profil



Ihr Kind hat in der Regel einmal, maximal zweimal Nachmittagsunterricht. Da wir eine offene Ganztageschule sind, bieten wir aber auch an den anderen Tagen eine Nachmittagsbetreuung für Schüler bzw. Eltern, die dies wünschen. Die Mensa bietet montags bis donnerstags Mittagsverpflegung an..



Mit vielfältigen außerschulischen Partnern und Angeboten begleiten wir unsere Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung und Entwicklung ihrer Stärken.



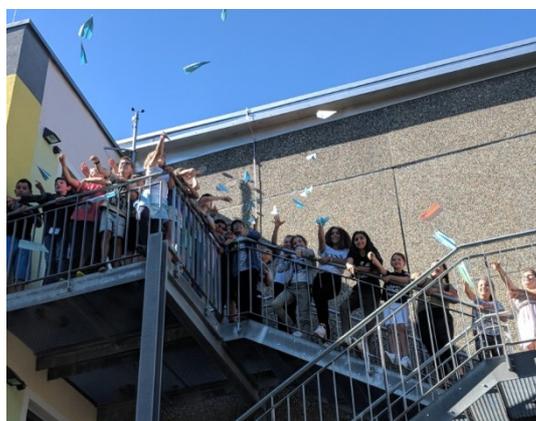
Durch unser Musikprofil haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit aus einem breiten Angebot auszuwählen, z.B. Blaskapelle, Big Band, Instrumentalgruppen, Chor, usw.



Bei der Beratung, Prävention und Konfliktlösung finden Eltern, Schüler und Lehrer unserer Schulgemeinschaft professionelle Unterstützung durch die hauseigene Schulsozialarbeit.

Unsere Besonderheiten

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
PS-Stunde (Pädagogischer Schwerpunkt)					
Fördermaßnahmen	Wahlpflichtfach Technik oder Alltagskultur, Ernährung, Soziales				
	Wahlpflichtfach Französisch				
Arbeitsgemeinschaften		Englandfahrt	Kompetenzanalyse	BORS-Praktikum	Abschlussprüfung
Lernstands-erhebung	Erlebnis-pädagogik	Musikalisches Neigungsfach	Lernstands-erhebung	Sozial-praktikum	Studien-fahrt
Bilingualer Unterricht					



Unser Leitbild

LEITBILD DER REALSCHULE ROTTENBURG

• Wir machen Schule zu einem Ort des Lebens und Lernens

Wir sind freundlich zueinander, trotzdem klar und ehrlich, wir nehmen uns wahr, hören zu, fragen nach und arbeiten an gemeinsamen Lösungen.

Wir wissen, welchen Einfluss die äußere Umgebung auf die Identifikation mit der Schule und auf die Motivation zur Mitarbeit ausüben kann.

Deshalb arbeiten wir gemeinsam an einer ansprechenden Lernumgebung, an einer schönen Schule und an einem vielfältigen Schulleben.

• Wir ermöglichen selbstverantwortliches Lernen mit Interesse und Freude

Wir wissen, dass nachhaltiges Lernen besonders dann stattfindet, wenn die Dinge für die Lernenden eine Bedeutung haben sowie an ihrer Lebens- und Erfahrungswelt anknüpfen.

Mit der professionellen Gestaltung des Unterrichts fördern wir das individuelle Lernen in guten sozialen Beziehungen. Wir stärken die Eigenverantwortung, aber auch die kreativen, sozialen und personalen Kompetenzen. Dabei berücksichtigen wir die individuellen Voraussetzungen und schaffen Raum für ein gelingendes Miteinander.

• Wir leben gegenseitige Wertschätzung

Wir entwickeln und gestalten eine Kultur der Achtsamkeit und des Lobens, welche sich durch den Ausdruck von Anerkennung zeigt und durch die Belohnung von vorbildlichem Verhalten.

Die gemeinsame Erarbeitung und Einhaltung verbindlicher Regeln ist eine weitere Grundlage unseres erzieherischen Verständnisses.

Dabei sind wir uns unserer besonderen Aufgaben bei der Erziehung von Jugendlichen in der Pubertät bewusst, welche vor allem in offener Erziehungspartnerschaft mit den Eltern bewältigt werden können.

Bei verletzendem und beleidigendem Verhalten schauen wir nicht weg, sondern werden gemeinsam aktiv.

• Wir achten die Würde eines jeden Einzelnen

Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung sind zentrale Grundlagen für ein gelingendes Zusammenleben in Vielfalt.

Mit Leistungsbereitschaft und Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Höflichkeit und Hilfsbereitschaft leben wir unseren schulischen Alltag.

Wir alle sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst, die vor allem in der Vermittlung unserer gemeinsamen Werte zum Tragen kommt.



QR-CODE



WWW..DE



Realschule St. Klara

Die Realschule St. Klara ist eine dreizügige Realschule für **Mädchen**.

In **sechs Schuljahren** vermittelt sie eine erweiterte allgemeine Bildung und führt zum **Realschulabschluss** (Mittlere Reife / Mittlerer Bildungsabschluss). Nach der erfolgreich absolvierten Prüfung besteht die Möglichkeit, die **Fachhochschulreife** oder die **Allgemeine Hochschulreife** an unserem Beruflichen Gymnasium (Wirtschaftswissenschaftlicher oder sozialwissenschaftlicher Zug) zu erwerben oder eine andere berufliche Schule zu besuchen. Ebenso ist der klassische Weg einer **Berufsausbildung** in Handwerk, Industrie, Handel oder Verwaltung möglich. In **Klasse 9** kann optional die **Hauptschulabschlussprüfung** abgelegt werden.



Alle Schülerinnen beginnen in Klasse 5 mit **Englisch**. Das Fach **Französisch** beginnt bereits in Klasse 6 (freiwillig) und kann dann in Klasse 7 fortgeführt oder durch **Technik** bzw. **AES** (Alltagskultur, Ernährung und Soziales) ersetzt werden.

In unserem **Sozialprojekt „Verantwortung übernehmen“** setzen sich die Schülerinnen in Klasse 8 mit einem über den Unterricht hinaus gehenden Lebensbereich auseinander.

Im 9. Schuljahr steht die **Berufsorientierung (BORS)** mit einem einwöchigen Berufspraktikum im Mittelpunkt. Nach 6 Schuljahren schließen die Schülerinnen am Ende der Klasse 10 mit der **Mittleren Reife** ab. Eine **Studienfahrt nach Rom und Assisi** steht am Ende der Realschulzeit.

Besonderen Wert legen wir an St. Klara auf die **Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit**, die **individuelle Förderung** und die Bereitschaft und Fähigkeit **Verantwortung** für sich, für andere, für die Gesellschaft und für die Zukunft der Schöpfung zu übernehmen.

Unsere Besonderheiten:

- Wir begleiten unsere Schülerinnen
 - in persönlichen **Entwicklungsgesprächen** (Kl. 5+6, mit den Eltern),
 - in persönlichen **Logbuchgesprächen** (Kl. 7-10)
 - in persönlichen **Lernberatungsgesprächen** (Kl. 7+8)



- Im wöchentlichen **Morgenkreis** wird kein Unterrichtsstoff vermittelt, aber Vieles gelernt: Wir nehmen uns Zeit für unser jeweiliges Jahresthema, das aufmerksame Wahrnehmen und für Gespräche. Im geschützten Raum der Klassengemeinschaft wird konstruktive Kommunikation eingeübt und so entsteht eine wertschätzende Feedbackkultur.



Im ersten Halbjahr findet das Fach **KLARA** statt: Hier lernen unsere Schülerinnen in einem Kurs, wie am besten lernt. Außerdem finden viele gemeinsame Aktivitäten zur Stärkung der Klassengemeinschaft statt, wie zum Beispiel unsere **Talente-Show**.

- In allen Klassenstufen nehmen wir uns Zeit für **Prävention**:



Klasse 5: Social Media Workshop

Sozialtraining

Klasse 7: Workshop zu
Essstörungen

Mobbingintervention

Klasse 8: Workshop mit der
Polizei zum Thema „Gewalt“

Prävention
sexualisierte Gewalt

Klasse 9: Workshop
zur Suchtprävention

Schule ohne Rassismus -
Schule mit Courage

Individuelle Förderung

- In Klasse 5 und 6 bieten wir in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch **Zusatzstunden** an, in denen die Schülerinnen in kleinen Gruppen arbeiten.
- Schülerinnen der fünften und sechsten Klassen, die eine Lese- und Rechtschreibschwäche haben, können an unserem **LRS-Kurs** teilnehmen, der an einem Nachmittag stattfindet.
- An der **Lernbörse** werden Schülerinnen der Klassen 5-8 ältere Schüler*innen vermittelt, die ihnen gegen ein Entgelt Unterstützung in den Fächern Mathe, Deutsch, Englisch und Französisch bieten.
- Für die Klassen 5 bis 7 bieten wir in St. Klara die kostenlose Teilnahme an der **Lernzeit** von Montag bis Donnerstag, jeweils von 14.10 bis 15.45 Uhr an, die von Lehrkräften betreut wird. Außerdem gibt es einen Mittagsfreizeit-Raum, in dem die Schülerinnen in der Mittagspause betreut werden. Hier wird gespielt, geredet, ausgeruht, gelacht ...

Individuelle Beratung

- Die **Schullaufbahnberatung** an St. Klara richtet sich an Schülerinnen, die sich überlegen, nach Klasse 10 auf eine weiterführende Schule zu gehen, um die Fachhochschulreife oder das Abitur zu erlangen.
- Sozialpädagogische Beratung** kann von Schülerinnen oder Eltern bei Schulschwierigkeiten, Konflikten oder Problemen in Anspruch genommen werden.



Digitale Ausstattung

- Wir verfügen über **mehrere Computerräume** und viele für den Unterricht verfügbare **Tablets**. In Klasse 8 beginnen wir mit der Ausstattung der Klassen mit **Tablets**.
- Die **multimediale Ausstattung in den Klassenzimmern** ermöglicht einen modernen Unterricht.





▪ Sonstige Ausstattung

- Jede Klasse hat ein **eigenes Klassenzimmer**, in dem jede Schülerin ihr **eigenes Fach** hat.
Außerdem kann eine abschließbare „**Klara-Box**“ für das Klassenzimmer erworben werden, die die Schülerin in ihrer ganzen Schulzeit begleitet.
- Wir haben einen **Schulgarten mit Teich** und **Outdoor-Klassenzimmer**.
- Unsere **Mediothek** bietet viele Medien zur Ausleihe sowie Schülerarbeitsplätze.
- In der **Internetinsel** kann für schulische Zwecke recherchiert werden.
- Sportunterricht findet in unserer **modernen Zweifeldhalle mit Kletterwand** statt.
- Die Schülerfirma betreut das **Café „Nice ,n’ fair“**, wo fair Gehandeltes gekauft werden kann.
- Unsere **Mensa** bietet ein warmes Mittagessen, Salat und verschiedene Snacks.
- An zwei **Trinkbrunnen** können Wasserflaschen aufgefüllt werden.

▪ Besondere Angebote



- In diesem Schuljahr bieten wir viele verschiedene AGs und Workshops in den verschiedensten Bereichen an (Musik, Kunst, Theater, Sport, Gesundheit, Handwerk, Digitale Medien).
- Für die Eltern unserer Schülerinnen gibt es unsere **Elternseminare „Eltern im Dialog“**
- Wir führen folgende **Klassenfahrten** durch: Kl. 7: Schullandheim, Kl. 8: England-Fahrt, Kl. 9: Schüleraustausch mit Straßburg, Kl. 10: Abschlussfahrt nach Rom und Assisi.
- Die Schule organisiert für Schüler*innen und Eltern **Opern- und Musicalsfahrten** nach Stuttgart.
- **DELF**: Wir bieten allen Französisch-Schülerinnen Vorbereitung auf und Teilnahme an diesem französischen Sprachdiplom.

Teilnahme am **Wettbewerb „Jugend debattiert“**



▪ Bildungspartnerschaften:



Bosch GmbH, Reutlingen

Daimler AG, Sindelfingen

Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg

Dachser Group SE & Co. KG

▪ Auszeichnungen:





St. Klara – eine Schule, in der viel geboten wird

Die Wahl einer passenden Schule für Ihr Kind ist wichtig.

Auf unserer **Homepage** können Sie sich gerne ein genaueres Bild über unsere Schule verschaffen.

Lesen Sie gerne unter „**Aktuelles**“ nach, um einen Eindruck unseres lebendigen Schullebens zu erhalten.

Begeben Sie sich gerne auf eine **virtuelle Schulhausführung** und schauen Sie sich unseren **Imagefilm** und den Film „**Das sind wir!**“ an. Es lohnt sich!

Anschrift der Schule

St. Klara

Mädchenrealschule ♦ Mädchengymnasium ♦ Berufliches Gymnasium
Weggentalstraße 24, 72108 Rottenburg

Telefon: 07472/9834 – 11 oder 9834 – 79
Fax: 07472/9834 – 40
Mail: rs-pg-sekretariat@stk-rottenburg.de
Homepage: www.st.klara-rottenburg.de
Schulleitung Realschule: Frau Claudia Müller
Stellvertretung: Herr Hannes Schütt
Sekretariat: Frau Silke Abt-Eberhart
Frau Melanie Peschel
Schulgeld (Realschule): 45,40 €/Monat (aktuell)



(Wenn mehrere Kinder unsere Schule besuchen, muss nur für das erste Kind der Familie Schulgeld entrichtet werden.)



Informationen auf
unserer Homepage
und in der Presse

Gemeinschaftsschule im Gäu Ergenzingen

Kornstraße 25
Tel.: 07457/8716
Email: poststelle@gms-ergenzingen.schule.bwl.de

72108 Rottenburg a. N.
Fax.: 07457/8464



www.gms-ergenzingen.de



Miteinander leben - gemeinsam lernen

Die **Gemeinschaftsschule im Gäu Ergenzingen** startete im Schuljahr 2013/14 mit drei Klassen als verbindliche **Ganztageschule**. Mittlerweile ist die GiG eine zweizügige, reine Gemeinschaftsschule, in der die Schüler*innen nach Klasse 9 oder 10 den Hauptschulabschluss und nach Klasse 10 den Realschulabschluss machen können.

Montags, Dienstags und Donnerstags sind die Kinder den ganzen Tag **verlässlich** an der Schule betreut. Mittwochs und Freitags endet der Unterricht bereits am Mittag.

Kernpunkte des Lernens und Arbeitens sind **Selbstverantwortung** und die **individuelle Förderung** auf dem jeweiligen Niveau. Den Schülerinnen und Schülern stehen hierfür neben den Lerngruppenräumen auch **Lernateliers** mit Einzelarbeitsplätzen und Laptops, sowie Tablets zur Verfügung. An unserer Schule erhält jede Schülerin/jeder Schüler eine eigene E-Mail-Adresse und den Zugang zu unserer Lernplattform moodle. In den individuell geplanten Coaching-Stunden werden die Schüler*innen beim Lernen beraten und begleitet.

Als **Projektschule für „Demokratische Erziehung in Unterricht und Schulleben“** ist bereits seit 1997 demokratisches Lernen und Handeln praktisch erfahrbar. Das bedeutet, dass wir den Schülern an unserer Schule viele Möglichkeiten bieten, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv am Schulleben zu beteiligen. Durch Klassenrat, Schülerrat, Schulversammlung, Schülermentoren und Streitschlichter wirken unsere Schüler auf das Schulleben ein und gestalten ihre Schule mit.

Ab Stufe 5 bieten wir zur **Förderung der Sozialkompetenzen** und zur Entwicklung persönlicher Stärken in Zusammenarbeit mit den Sozialpädagogen an der Schule für alle ein **Kompetenztraining** an.

Die Gemeinschaftsschule im Gäu Ergenzingen hat sich ein **technisch/naturwissenschaftliches Profil** gegeben (Neubau-Einweihung 2016), legt aber auch großen Wert auf die Entfaltung künstlerischer und sportlicher **Begabungen**, sowie die modernen **Fremdsprachen**. Interessierte Schüler*innen können ab Stufe 6 Französisch als Schnupperangebot wählen. Die endgültige Entscheidung für Französisch fällt in Stufe 7. In Stufe 8 entscheiden sich die Jugendlichen zwischen den Profulfächern **NwT** (Naturwissenschaft und Technik) und **Kunst**.

Durch langjährige Erfahrung in der **Berufsorientierung** und einer lebendigen **Kooperation mit sozialen Einrichtungen** und **mehreren Betrieben** in Ergenzingen als Bildungspartner erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Vielzahl zusätzlicher Angebote, Informationen und Unterstützung auf dem Weg ins Berufsleben.

Die Ganztageschüler können aus vielfältigen Projektangeboten auswählen.

Damit sich gemäß unseres Leitbilds Kinder, Jugendliche und Erwachsene im „**Lebensraum Schule**“ wohl fühlen, findet nach dem Mittagessen die **Mittagsbetreuung** statt. Die Schüler*innen können in den Außenanlagen Basketball, Fußball, Tischtennis und Beach-Volleyball spielen, außerdem steht uns eine eigene Sporthalle zur Verfügung. Zeichnen, Lesen und eine Gesellschaftsspielecke ergänzen die Beschäftigungsmöglichkeiten während der Mittagspause. Wer Ruhe sucht, findet einen Platz im neu gestalteten Schulgebäude, in der Schülerbibliothek, im Workshop Meditation oder auf dem großzügigen Schulgelände.

Schnuppertag: Do., 22.02.2024 (Näheres zeitnah auf unserer Homepage)

Schulanmeldung: Di., 05. März und Mi. 06. März 2024

Kontakt:

Gemeinschaftsschule im Gäu Ergenzingen

Kornstraße 25

72108 Rottenburg a. N.

Tel.: 07457/8716

Fax.: 07457/8464

Email: poststelle@gms-ergenzingen.schule.bwl.de

Kommisarisische Schulleitung: Stefanie Rohleder

Sekretariat: Carmen Müller, Sabine Dorniak

Homepage: www.gms-ergenzingen.de



Gemeinschaftsschule im Gäu Ergenzingen ist ...

...chancengerecht...

In unserer Schule gibt es kein Sitzenbleiben. Alle Schüler erhalten die Chance, ihre ganz persönlichen Begabungen entfalten und weiterentwickeln zu können. Wir geben ihnen die Zeit, die sie brauchen, und die notwendige pädagogische Begleitung beim Lernen, um ihr bestmögliches Ziel zu erreichen. Jeder unserer Schüler wird zu festen Zeiten in seinem Lernprozess beraten (Coaching).

...berufsorientiert...

Unsere Konzeption der Berufswegeplanung im wirtschaftlich bedeutenden Ergenzingen vernetzt früh Schule und Beruf. Die Bildungspartnerschaften mit acht großen Unternehmen unserer Region (siehe Homepage) garantieren unseren Schülern einen hohen Grad an Praxishöhe und eine qualifizierte Berufsorientierung. So leisten die Schüler an unserer Schule bis zu drei Pflichtpraktika und erhalten jederzeit die Möglichkeit, weitere freiwillige Praktika zu absolvieren. Auch Betriebsbesichtigungen, Bewerbertraining und Expertenvorträge sind Elemente unserer Konzeption und erhöhen die Ausbildungsreife unserer Schüler.

...zukunftsorientiert...

In einer sich immer schneller verändernden Lebenswelt brauchen die Schüler die Kenntnisse und die Bereitschaft zum „lebenslangen Lernen“. Neben besten Einzelleistungen und einer hohen Fähigkeit, sich ständig auf neue Aufgaben und Situationen einstellen zu können, ist zukünftig der „Teamplayer“ gefragt. Deshalb legen wir großen Wert auf kooperative Lernformen, in denen mit Partnern oder in Gruppen miteinander und voneinander gelernt wird. In gemeinsamen Projekten fördern wir auch kreatives Lernen.

...zielorientiert...

Wir führen unsere Schüler zum Realschulabschluss nach Klasse 10, der zum Übergang in ein allgemeines oder berufliches Gymnasium mit dem Ziel Fachhochschulreife oder Abitur berechtigt. Ein Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder 10 ist ebenfalls möglich.

...selbstorganisiert...

Unsere Schüler erhalten in sogenannten Basisstunden grundlegende Lerninhalte präsentiert und erklärt. Die Übung, Vertiefung und Weiterführung findet in der Lernzeit (LZ) statt. Hier wird auf unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen und nach persönlichen Lernplänen gearbeitet. Diese helfen, eine Unterforderung oder Überforderung des einzelnen Schülers auszuschließen. So lernen unsere Schüler, ihre Lernfortschritte selbst zu steuern und neue, eigene Ziele festzulegen.

...demokratisch...

Als Projektschule für „Demokratische Erziehung in Unterricht und Schulleben“ machen wir bereits seit 1997 demokratisches Lernen und Handeln praktisch erfahrbar. Das bedeutet, dass wir den Schülern an unserer Schule viele Möglichkeiten bieten, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv am Schulleben zu beteiligen. Durch Klassenrat, Schülerrat, Schulversammlungen, Schülermentoren und Streitschlichter wirken unsere Schüler auf das Schulleben ein und gestalten ihre Schule mit.

Carl-Joseph-Leiprecht-Schule



Katholische Freie Grund- und Gemeinschaftsschule

Rektorin: Karin Rigger-Jahn

Konrektorin: Elisabeth Holocher
2. Konrektor: Philipp Hub

Tagheimleiter: Hubert Wellhäusser

Schulsozialarbeit: Anne Hansche

Sekretariat: Simone Perk
Brigitte Stuhlmüller

Katholische Schule in privater Trägerschaft

Die Carl-Joseph-Leiprecht-Schule ist eine Schule in privater Trägerschaft. Sie wurde 1969 als „Katholische Freie Schule“ von einem Elternverein gegründet. Nach mehreren Stufen der Schulentwicklung umfasst sie heute eine dreizügige Grundschule und eine zweizügige Gemeinschaftsschule. Die Schule unterrichtet etwa 600 Schüler*innen, etwa zu gleichen Teilen in Grundschule und Gemeinschaftsschule. Im Jahr 2016 konnte ein neuer Gebäudeteil von der Gemeinschaftsschule bezogen werden. Die Schule verfügt über moderne, digital sehr gut ausgestattete und an den pädagogischen Erfordernissen ausgerichtete Klassen- und Fachräume.

Zwei Schulen – ein Träger

Seit 2016 hat die Carl-Joseph-Leiprecht-Schule zusammen mit dem Gymnasium Sankt Meinrad eine gemeinsame Stiftung als Schulträger, die *Stiftung der Katholischen Schulen Carl-Joseph-Leiprecht und Sankt Meinrad*. Dies eröffnet beiden Schulen eine Zusammenarbeit auf breiterer Basis, was Konzeption und personellen Austausch betrifft. Durch die gemeinsame Schulträgerschaft mit dem Gymnasium Sankt Meinrad werden schulische Anschlüsse und Übergänge auf Zukunft hin gesichert und so eine größtmögliche Durchlässigkeit zwischen den beiden Schulen verwirklicht. Auch die Zusammenarbeit beider Schulen ist enger geworden: Gemeinsame Projekte, schulübergreifender Einsatz von Lehrkräften und eine gemeinsame pädagogische Konzeption sind dabei wesentliche Elemente. Ziel der Kooperation ist es, Schüler*innen optimal auf ihrem Lernweg zu begleiten und zu einem passenden Abschluss zu führen.



Schule nach dem Marchtaler Plan

Leitbild der Erziehung und Bildung unserer Schule ist das christliche Verständnis vom Menschen. Als Katholische Freie Schule beziehen wir Stellung für die christliche Sichtweise zum Menschsein und für eine an der Person orientierte Bildung.

Der Marchtaler Plan ist der Erziehungs- und Bildungsplan für die Katholischen Freien Schulen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Basierend auf den oben erwähnten Grundlagen, kennzeichnen den Plan vier schulische Strukturelemente:

- Der **Vernetzte Unterricht** überschreitet die Gliederung der Lerninhalte in Fächer. Ziel dabei ist eine sachgerechte, ganzheitliche Wahrnehmung der Wirklichkeit. Das Fach Deutsch wird mit seinen Bildungsplankompetenzen an den Vernetzten Unterricht herangeführt, wo sich dies anbietet. In den übrigen Bereichen und höheren Klassen wird Deutsch vorwiegend als Fachunterricht erteilt.
- Die **Freie Stillarbeit** mutet ein Lernen in relativer Freiheit zu. Aus dieser Freiheit erwächst den Schülerinnen und Schülern Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess. Lernen geschieht individuell, zielt aber nicht nur auf individuelle kognitive Förderung, sondern zugleich auch auf das Erlernen von Sozialkompetenz, auf ein Lernen in Gemeinschaft.
- Der **Morgenkreis** eröffnet jede Schulwoche neu. Er findet am Montag in der ersten Schulstunde statt. Er lenkt den Blick der Kinder und Jugendlichen mit Sinneserfahrungen, Gebet, Gesprächen und Meditationsformen auf die eigene Person und die Gemeinschaft. Er eröffnet damit einen Weg zu sich selbst, zur Welt und zu Gott.
- Mathematik, Deutsch, Fremdsprachen, Technik, AES, das gewählte Profulfach (BK / NWT / Spanisch) und Sport werden als **Fachunterricht** außerhalb der Vernetzung erteilt.

Die Gemeinschaftsschule baut auf den Grundlagen einer Katholischen Schule und den Grundaussagen und Strukturelementen des Marchtaler Plans auf. Sie bietet ein auf Leistungsdifferenzierung ausgerichtetes Lernangebot für Schüler*innen unterschiedlicher Leistungsstärke und Begabung. Sie ist damit die richtige Schule für jedes Leistungsniveau.



Wir sind Ganztageschule

Schüler*innen sind an drei Tagen der Woche bis um 15:40 Uhr an der Schule. Die Ganztageschule versteht sich als Bildungsangebot. Die Inhalte des Unterrichts werden durch übende und vertiefende Maßnahmen erweitert und durch handwerkliche, sportliche und musische Angebote ergänzt. Ein gemeinsamer Mittagstisch und die sich anschließende Mittagsfreizeitangebote bilden die pädagogisch wertvolle Nahtstelle zwischen Vormittag und Nachmittag. Auch der Ganztagesbereich ist am Marchtaler Plan ausgerichtet. Lernwegbegleitung, individuelle Lernhilfen, musische Bildung und fundierte Ausbildungsförderungen haben durchgehend hohe Bedeutung. Geleitet wird der Ganztagesbetrieb von einem Taghelfer, der eine entsprechende pädagogische Ausbildung hat. Er organisiert die vielfältigen Angebote und Abläufe im pädagogischen Bereich und ist für das Essen und die Mensaorganisation zuständig.

Wir achten auf Lernkultur

Personale Bildung setzt am Menschen an. Bildungsprozesse gehen von den Potentialen der einzelnen Schüler*innen und führen auf sie wieder zurück. Das gilt für alle unabhängig von ihren Begabungen und Handicaps. Aus dieser Tradition der Schule heraus wird der Lernprozess der einzelnen Schüler*innen ebenso stark in den Blick genommen wie das Leistungsergebnis. Anerkennung und Würdigung sind wesentliche Voraussetzungen für Motivation, Lernfreude, Anstrengungsbereitschaft und Durchhaltevermögen. Damit wird letztlich die Basis für Lernerfolg und dauerhafte gute Lernentwicklung gelegt. Eine vertrauensvolle Begleitung des Lernwegs steht an unserer Schule im Mittelpunkt. Hierzu gehören grundsätzlich die Achtung vor der Lernleistung und eine differenzierte Rückmeldung. Lern- und Leistungsbereitschaft sind wesentliche Faktoren für eine erfolgreiche Schullaufbahn und eine gelingende Persönlichkeitsentwicklung.

Wir unterstützen

Schulsozialarbeit, Beratungslehrerin, Lerncoaches und Sonderpädagogen unterstützen Schüler*innen nach ihren jeweiligen individuellen Bedürfnissen. Hierbei leisten sie je nach Erfordernis Einzelfallhilfe oder machen entsprechende Gruppen- und Klassenangebote. Die Schule hat sich ein Netzwerk auch zu außerschulischen Angeboten aufgebaut, die die schulischen Bemühungen unterstützen. Gemeinsam mit dem Gymnasium St. Meinrad ist auch eine Schulpsychologin für uns tätig.



Schule als Gemeinschaft

Dass wir eine „starke“ Schulgemeinschaft sind, ist Konsens bei Schüler*innen, Mitarbeiter*innen und Eltern gleichermaßen und wird als sehr wertvoll eingeschätzt. Begründet ist diese Gemeinschaft einerseits durch die Tradition der Elternträgerschaft und andererseits durch vielfältige Formen gemeinschaftlicher Erfahrungen, Rituale und Feiern auf allen Ebenen und über alle am Schulleben beteiligten Gruppen hinweg. Die Schule bietet vielfältige Möglichkeiten für Eltern und Schüler*innen, sich am Schulleben und Schulentwicklungsprozessen zu beteiligen. Ein finanziell gut ausgestatteter Schulverein unterstützt die Schulgemeinschaft in ihrem Arbeiten. Als inklusive Schule sind wir auch Lern- und Entwicklungsraum für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen.

Kooperationen

Die unterrichtliche Arbeit wird durch außerschulische Partnerschaften ergänzt. Solche bestehen zur Musikschule Rottenburg, mit der wir das Bläserklassenkonzept und musische Profil umsetzen, zu Vereinen, zu sozialen und kirchlichen Einrichtungen und zur Wirtschaft, die unsere gesamte Berufs- und Ausbildungsorientierung unterstützt. Auf diesem Gebiet arbeiten wir auch eng mit der Agentur für Arbeit und der Beruflichen Schule Rottenburg zusammen.

Carl-Joseph-Leiprecht-Schule
Katholische Freie Schule
Weggentalstr. 85
72108 Rottenburg

Fon 07472-21215
Fax 07472-26364
Mail info@cjl.s.drs.de
Homepage www.cjl-schule.de

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo – Fr. 07 - 13 Uhr
Mo, Mi & Do 14 - 16 Uhr

+++ info+++ Anmeldung+++info+++Anmeldung+++

Informationsabend:

„*Marchtaler Plan und Gemeinschaftsschule*“:

Mittwoch, 21.02.2024, 19.30 Uhr, Mensa

Schnuppernachmittag

Donnerstag, 22.02.2024, 14.00 Uhr – 15.30 Uhr

Anmeldegespräche nach Vereinbarung:

Fr., 23.02.2023 / Mo., 26.02.2024 / Mo., 27.02.2024





Eugen-Bolz-Gymnasium

Das Eugen-Bolz-Gymnasium ist die größte wie auch älteste städtische Schule in Rottenburg und im Zentrum der Stadt angesiedelt.

Kern unseres Leitbilds ist eine ganzheitliche Bildung, die unsere SchülerInnen zu mündigen und engagierten Mitgliedern unserer demokratischen Gemeinschaft erzieht.

Unser Anliegen ist es, unsere SchülerInnen in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten, ihre **Persönlichkeit zu stärken** sowie ihre Begabungen zu fördern. Realisiert wird dies durch unseren **Fachunterricht** mit entsprechenden **Jahresthemen**, der durch ein großes Angebot an Arbeitsgemeinschaften ergänzt wird. Die SchülerInnen erlernen ferner **Methoden**, um eigenständig arbeiten zu können. Zudem sind die Bereiche **Soziales Lernen** sowie **Kulturelle Bildung** fest in unseren Curricula verankert.

G9 (neunjähriges Gymnasium)

Die Lerninhalte/Anforderungen der Klassen 5 bis 11 entsprechen denen des achtjährigen Gymnasiums von Klasse 5 bis 10.

Wir beginnen mit der zweiten Fremdsprache (Französisch oder Latein) erst in Klasse 7 und geben den Schüler*innen damit die Chance, die erste Fremdsprache länger zu festigen. Die Profilwahl zwischen „Naturwissenschaft und Technik“, „Spanisch als dritte Fremdsprache“ und „Musik“ erfolgt erst in Klasse 9.

Wir sind davon überzeugt, dass die Vorbereitung auf eine immer globalisiertere Welt gründlich und umfassend erfolgen sollte. Dafür nehmen wir uns die Zeit.

G9 bedeutet am Eugen-Bolz-Gymnasium daher

- mehr Zeit für den Fachunterricht und die Vertiefung der Fachinhalte,
- mehr Zeit für eine ganzheitliche Bildung,
- mehr Zeit, die schulischen Arbeitsgemeinschaften zu nutzen und Talente auszubilden,
- mehr Zeit für Privates (Familie, Freunde, Vereine, Hobbys), da es weniger Nachmittagsunterricht gibt,
- geringere Arbeitsbelastung im einzelnen Schuljahr.

Unsere zentralen Säulen

- Fachunterricht

Im Zentrum des pädagogischen Handelns in unserem vier-/fünfzügigen Gymnasium steht der Fachunterricht. Auf diese Weise werden die Wissensgrundlagen gelegt, die ein ganzheitlicher Unterricht unbedingt erfordert (Fachkompetenz).



- Methodenschulung

In unterschiedlichen Arbeitsformen lernen unsere SchülerInnen, flexibel Aufgaben in verschiedenen Sozialformen zu bearbeiten und zu lösen sowie die Ergebnisse im Unterricht vorzustellen. Das konsequente Hinführen zu dieser Kompetenz ist für uns eine zentrale Aufgabe (Methodenkompetenz).

- Soziales Lernen und Schulsozialarbeit

Wir am Eugen-Bolz-Gymnasium sind der Überzeugung, dass Unterricht nur in einer guten und wertschätzenden Atmosphäre gelingen kann. Daher ist das „Soziale Lernen“ in allen Jahrgangsstufen verortet (Sozialkompetenz). Ein Team entsprechend ausgebildeter Ansprechpartner*innen (Beratungslehrer, Schulsozialarbeiterin, Schulseelsorgerin, Ansprechpartnerin für chronisch kranke Kinder) kümmert sich individuell um Schüler*innen und Klassen mit besonderem Betreuungsbedarf oder Problemen im sozialen Bereich. Auch sind als Streitschlichter geschulte Schüler*innen bereit, in Konfliktfällen zu vermitteln.



- Persönliche Weiterentwicklung

Es gibt an unserer Schule eine Vielzahl an Aktivitäten, sei es im Unterricht oder in Arbeitsgemeinschaften, in denen sich die Kinder und Jugendlichen als wirksam erfahren (Theateraufführungen, Konzerte, Turniere usw.). Diese Gelegenheiten zusätzlich zu den Erfahrungen im Unterricht führen zu einer positiven Selbsterfahrung (personale Kompetenz).

- Kulturelle Bildung

Kulturelle Bildung ist ein wichtiger Teil unserer Allgemeinbildung und sorgt dafür, dass wir erkennen, dass unsere Welt Ausdruck menschlicher Kultur ist.

Für unsere Gesellschaft ist nicht nur die kulturelle, sondern auch die interkulturelle Bildung von großer Bedeutung, damit wir andere Kulturen besser verstehen.

Folgende Bereiche liegen uns besonders am Herzen: (Bildende) Kunst (darin auch Museen und Fotografie), kreatives Schreiben und Lesen bzw. Literatur/Sprache, alte und neue Medien, Musik, Theater, Tanz und Spiel, interkulturelle Bildung und „historische“/gesellschaftliche Bildung.



Unsere Profile

- Das Musikprofil

Im Musikunterricht des Musikprofils legen wir besonderen Wert auf das praktische musikalische Tun (Singen, Musizieren, Tanzen etc.). Das Musikprofil am EBG beginnt in Klasse 5 mit zusätzlichen Musikstunden und führt die Schüler*innen auf spielerische und praktische Weise an das Profil heran. In Klasse 9 haben die Schüler*innen, die das Musikprofil seit Klasse 5 besuchen, die Wahl zwischen Spanisch, Naturwissenschaft oder Musik als vierstündiges Hauptfach, in welchem die praktischen Fähigkeiten vertieft werden sowie das theoretische Wissen erweitert wird.



- „Partnerschule für Europa“ - der bilinguale Zug

Die erste Fremdsprache an unserer Schule ist für alle Schüler*innen Englisch. Im Normalfall wird Englisch mit vier Wochenstunden unterrichtet. Daneben bieten wir für Kinder, die eine besondere Herausforderung suchen, den bilingualen Zug an. In dem sehr häufig gewählten Zug wird in den Klassen 5 und 6 mit erhöhter Zahl an Wochenstunden im Englischen unterrichtet. Hier soll in möglichst kurzer Zeit eine hohe Sprachkompetenz erworben werden, damit dann in den folgenden Klassen auch Sachfächer (am EBG Geographie, Geschichte und Biologie) in englischer Sprache unterrichtet und im Abitur geprüft werden können. Der bilinguale Zug ist ganz sicher ein Zug, der in besonderer Weise den Anforderungen unserer zusammenwachsenden Welt gerecht wird, da die Schüler*innen ihre gymnasiale Laufbahn mit dem internationalen Abitur abschließen. Unsere Schule hat für diesen Zug das Prädikat „Partnerschule für Europa“ bekommen.



- Das sprachliche Profil

In der neunten Klasse gibt es für alle sprachlich Interessierten die Möglichkeit, mit Spanisch eine dritte Fremdsprache zu lernen. Alle in der Mittel- und Unterstufe belegten Sprachen können in der Oberstufe fortgeführt werden.

- Das naturwissenschaftliche Profil

Schüler*innen, die sich mehr für die Naturwissenschaften interessieren, wählen in Klasse 9 das naturwissenschaftliche Profil. Hier kommt zu den drei naturwissenschaftlichen Fächern Biologie, Chemie und Physik, die alle Schüler*innen besuchen, noch das Fach NWT (Naturwissenschaft und Technik). In NWT werden unterschiedliche Themen aus den verschiedenen naturwissenschaftlichen Fachperspektiven behandelt und mit technischen Anwendungen verbunden (Theorie-Praxis-Verknüpfung).

Besonderes

- **Ankommen an unserer Schule**

Der Übergang an die weiterführende Schule ist für die Fünftklässler*innen ein bedeutender Schritt. Damit sich die Kinder in dem größeren Umfeld zurechtfinden, haben wir am EBG verschiedene Bausteine: Grundsätzlich haben unsere „Kleinen“ im Altbau ihr Klassenzimmer, was das Ankommen erleichtert. Jeweils ein Klassenlehrertandem ist für eine fünfte Klasse zuständig, gestaltet mit der Klasse die ersten Tage an der neuen Schule und wird in den ersten beiden Lernjahren auch mit vielen Fachstunden in dieser Klasse eingesetzt. Zu Beginn der fünften Klasse teilen wir allen Fünftklässler*innen Paten aus Klasse 8 zu, die sich um die Neuankömmlinge kümmern. Sobald die Neuen ihren „EBG-Führerschein“ abgelegt haben, kann der schulische Alltag so richtig beginnen.



ereits am Ende der vierten Klasse laden wir die Viertklässler*innen zu einem Kennenlernnachmittag ein, an dem sie ihre beiden Klassenlehrer*innen und ihre künftigen Mitschüler*innen zum ersten Mal im Klassenverband erleben. An diesem Nachmittag haben auch die Eltern die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

- **Arbeitsgemeinschaften**

Ein Schwerpunkt ganz besonderer Art an unserer Schule sind die Arbeitsgemeinschaften. Es gibt eine Vielzahl in den unterschiedlichsten Bereichen. Als Schule mit Musikprofil legen wir besonderen Wert auf unsere Ensembles von den Chören über die Band bis hin zu den Orchestern, z. B. der Jungen Philharmonie Rottenburg in Kooperation mit der Musikschule. Im Bereich Sport bieten wir Arbeitsgemeinschaften in vielen Ballsportarten an, v. a. natürlich im Volleyball. Unsere Mannschaften sind auch schon mehrfach Deutsche Meister geworden. Es gibt eine Kletter-AG, Sprachen-AGs, wie z. B. die DELF-AG für Französisch, sowie eine Griechisch- und eine Latein-AG. Ein besonderes Anliegen sind uns die Arbeitsgemeinschaften, die kreative Ausdrucksformen und besondere Herausforderungen zum Weiterforschen und Experimentieren zulassen, wie unsere Theatergruppen, unsere Chemie- und Kunst-AG, unsere in Baden-Württemberg beispielhafte Imkerei-AG, die eigenen Honig produziert, oder auch unsere Digital-AG, welche mehrfach Preise bei Wettbewerben gewonnen hat.



Ein neuer Schwerpunkt sind unsere Informatik-AGs.

Schüleraustausch

Internationale Kontakte geben uns die Möglichkeit, den Schüler*innen ein interkulturelles Lernangebot mit verschiedenen Ländern anzubieten: USA (Klasse 10), Frankreich (ab Klasse 8), Spanien (Klasse 9) und Polen (Klasse 7 und 8).

Elternarbeit

Der Austausch mit den Eltern unserer Schüler*innen ist uns sehr wichtig. Dabei wollen wir ihnen auch die Möglichkeit geben, sich einzubringen (Elternbeirat, Steuergruppe, Förderverein, Arbeitskreise wie „AK Schulfest“ usw.). Vor allem bei der Umsetzung unseres Ganztageskonzepts sind wir auf die Mitarbeit der Eltern im Förderverein unserer Schule angewiesen. Nur so kann dieses weiterhin bestehen.

In regelmäßigen Abständen finden in unserer Mediothek Informationsveranstaltungen sowie Vorträge zu Themen statt, die für Eltern relevant sind (Handynutzung usw.).

Eugen Bolz

Für uns ist der Widerstandskämpfer Eugen Bolz weit mehr als bloßer Namensgeber unserer Schule. Die große Hochachtung der Schulgemeinde für ihn äußert sich auch ganz konkret in Veranstaltungen gegen das Vergessen und für Zivilcourage in unserer Gesellschaft.

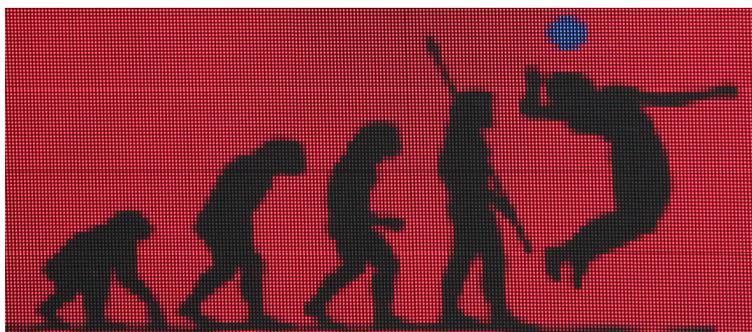
Ganztagesbetreuung

Unsere Schule bietet eine Ganztagesbetreuung für Schüler*innen der Klassen 5 bis 7 an. Da am Montag in den meisten Klassenstufen Nachmittagsunterricht stattfindet, gibt es an diesem Wochentag nur in der Mittagspause ein Betreuungsangebot. Für die Ganztages Schüler*innen ist dieses Angebot freiwillig. Dienstag bis Donnerstag, jeweils von 7.45 bis 15.50 Uhr werden die Ganztages Schüler*innen im Rahmen einer teilgebundenen Form auch mit Mittagessen im Martinihaus versorgt. Zusätzlich zum Unterricht gibt es Hausaufgabenbetreuung und Förderungs-, Spiel-, Sport- sowie Musikangebote. Die Kosten für Betreuung belaufen sich pro betreutem Tag auf 12 € im Monat.

Musik und Sport

Im Fach Musik ist es am EBG üblich, dass sich in den Klassen 5 und 6 alle Schüler*innen an einem Instrument versuchen und dass sie im Klassenorchester dieses Instrument zu spielen lernen. Für die Interessierten bieten wir verschiedene Arbeitsgemeinschaften und in Kooperation mit der Musikschule Rottenburg zusätzliche Möglichkeiten zur musikalischen Entfaltung an.

Im sportlichen Bereich gibt es ebenfalls ein Modellprogramm, das in Zusammenarbeit mit dem



württembergischen Volleyballverband und dem TV Rottenburg jene Schüler*innen in besonderer Weise fördert, die sich im Sport vermehrt einbringen wollen. Unserer Schule wurde das Prädikat „Partnerschule des Sports“ verliehen.

Unterricht in Modulen

Neben der bis Klasse 11 stattfindenden Klassenlehrerstunde werden die Schüler*innen von Klasse 5 bis 8 zum Teil in Modulen unterrichtet. Das bedeutet, dass die Schüler*innen in einem Halbjahr eine Doppelstunde haben, in der etwa alle sechs Wochen das Unterrichtsfach wechselt. In Klasse 5 machen die Kinder zunächst ihren EBG-Führerschein und haben danach SoLe- und MuM-Unterricht („Soziales Lernen“ sowie „Medien und Methoden“). Im zweiten Halbjahr folgen Förderungs- und Herausforderungsmodule in den Fächern Deutsch und Mathematik. Teil dieses Schulfachs sind in späteren Jahren auch das Fördermodul „Englisch“, das „Fair-Play-Projekt“, das Modul „Prävention“ wie auch die Rückmeldegespräche (Feedback-Gespräche), die wir mit unseren Schüler*innen führen.

Schüler für Schüler

An unserer Schule bieten ältere Schüler*innen für jüngere Schüler*innen Nachhilfeunterricht an.

Bitte beachten Sie unsere Homepage. Dort werden Sie über die oben genannten Bereiche ausführlich informiert:

www.ebg-rottenburg.de





Eugen-Bolz-Gymnasium

Mechthildstraße 26

72108 Rottenburg

Fon 07472 98070 Fax 07472 9807133

Internet: www.ebg-rottenburg.de

Schulleiter

OStD Dr. Andreas Greis

Stellvertretender Schulleiter

SD Stefan Jäger

Sekretariat

Öffnungszeiten: Mo - Do 8:30 bis 12:00 Uhr 14:00 bis 17:00 Uhr

Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Christa Marx

Nicole Lauden

E-Mail: sekretariat@ebg-rottenburg.de

Das EBG liegt in der Mechthildstraße und ist nur wenige Gehminuten von der Stadtmitte entfernt. Die Schule ist vom Bahnhof aus in etwa 15 Minuten zu Fuß zu erreichen, von den verschiedenen Bushaltestellen in der Sprollstraße und am Eugen-Bolz-Platz in fünf Minuten.

Schnupper- und Informationsnachmittag für die
Viertklässler*innen und ihre Eltern – Dienstag, den 06. Februar 2024 -
Kennenlernnachmittag der Viertklässler*innen findet auf Klassenebene statt.

Paul-Klee-Gymnasium



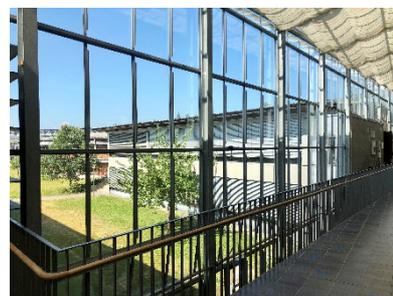
Durchdachtes pädagogisches Profil – überschaubare Größe – Klassenrat Sonderprofil Bildende Kunst – individuelle Förderung und Unterstützung – Hausaufgabenbetreuung – Förderung sozialer und personaler Verantwortung – Mensa – Kooperation mit außerschulischen Bildungspartnern – Angebote in der Mittagszeit – vielfältige Beratungsangebote – Bildungsfahrten – Förderung musisch-kreativer Fähigkeiten – ...

Unser staatliches (und schulgeldfreies) Gymnasium liegt auf dem Hohenberg-Gelände oberhalb der Stadt. Die naturnahe, ruhige Lage und ein helles, freundliches Schulgebäude bieten gute Voraussetzungen dafür, sich wohl zu fühlen; die Bushaltestelle befindet sich direkt bei der Schule. Als achtjähriges Gymnasium nehmen wir in der Regel 3 Eingangsklassen auf.

Unsere Schülerinnen und Schüler verbleiben in der Regel bis zur 10. Klasse in ihrem Klassenverband, es erfolgt keine Neuzusammenstellung der Klassen in Klasse 8.

Unser **pädagogisches Profil** ist darauf ausgerichtet, den gymnasialen Anspruch mit individueller Förderung und Unterstützung zu verknüpfen. Von unseren Schülerinnen und Schülern erwarten wir Neugierde und Offenheit für neue Stoffe und Fächer, Lern- und Anstrengungsbereitschaft sowie die Entwicklung und Beachtung respektvoller und fairer Umgangsformen. Eltern, die sich **aktiv an der Entwicklung und Gestaltung des Schullebens beteiligen** möchten, finden an unserer Schule viele Möglichkeiten. Ihr freiwilliges Engagement ist herzlich willkommen.

Wir legen großen Wert auf einen **persönlichen Kontakt**, einen wertschätzenden Umgang, eine unterstützende Kooperation zwischen allen zur Schule gehörenden Gruppen und ihre Beteiligung an der Weiterentwicklung unserer Schule. Das ist für ein gutes und die Entwicklung förderndes Sozialklima an der Schule wesentlich und wird dadurch erleichtert, dass das Paul-Klee-Gymnasium mit etwa 580 Schülerinnen und Schülern eine **Schule von überschaubarer Größe** ist.



Unser Unterrichtsangebot

Unser Unterricht findet in der Regel in Form von **Doppelstunden** statt, die durch zwei längere Pausen am Vormittag unterbrochen werden. Dadurch wird eine höhere Konzentration auf die Fächer ermöglicht. Auch erlauben Doppelstunden eine vielfältigere Unterrichtsgestaltung, die klassische, offene, kooperative und kreative Elemente gut miteinander kombiniert. Die Klassenzimmer sind mit modernen Medien ausgestattet.

Erste Fremdsprache am Paul-Klee-Gymnasium ist Englisch. Ab dem 6. Schuljahr kann als **zweite Fremdsprache Latein oder Französisch** gewählt werden. In Klasse 5 und 6 bieten wir für die Schülerinnen und Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, Ethikunterricht an.

Ab Klasse 8 stehen unseren Schülerinnen und Schülern **drei Profile zur Auswahl**, die bis einschließlich Klasse 10 als vierstündiges Hauptfach unterrichtet werden.

Profile für Profis

Ab Klasse 8 gibt es 3 Profile zur Auswahl



Sonderprofil Bildende Kunst



Sprachliches Profil



Naturwissenschaft und Technik

Im **sprachlichen Profil** wird Spanisch als 3. Fremdsprache angeboten. Alternativ dazu kann im **naturwissenschaftlichen Profil** das Fach Naturwissenschaft und Technik (NwT) gewählt werden; die klassischen naturwissenschaftlichen Fächer Physik, Chemie und Biologie werden weiterhin von allen Schülern besucht. Im Fach NwT gibt es viele Möglichkeiten, den Schülerinnen und Schülern durch eigenes Erkunden und praktische Tätigkeiten Natur und Technik an lebensnahen Themen näher zu bringen.

Mit dem **Sonderprofil Bildende Kunst** bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern eine vertiefte theoretische und praktische Beschäftigung mit künstlerischen Themen an. Für alle Fünftklässler findet ein verstärkter Kunstunterricht statt. Ferner gibt es eine „Werkstatt-AG“, in der Interesse und Begabung (in 5 und 6) besonders gefördert werden. Die Teilnahme am Zusatzangebot Vorprofil Bildende Kunst in Klasse 7 ist Voraussetzung für die Wahl des Profilsfaches Bildende Kunst ab Klasse 8; sie kann aber auch dazu dienen, die Profilentcheidung vorzubereiten.

Die Gesamtstundenzahl für die Klassen 8 bis 10 ist in allen Profilen identisch.

Durch einen **Schüleraustausch** bzw. **Auslandsaufenthalt** mit Frankreich (meistens mit der Partnergemeinde St. Claude) können die Schülerinnen und Schüler ihre Sprachkompetenz ab dem 2. Lernjahr ausbauen. Der kulturellen und sozialen Begegnung dient der Schüleraustausch mit Murcia in Spanien. In Klasse 8 können die Schülerinnen und Schüler an der „England-Fahrt“ teilnehmen.

Als Gymnasium mit dem Sonderprofil Bildende Kunst ist uns auch die Ausbildung und **Förderung musisch-kreativer Fähigkeiten** wichtig. Die Klassen 5 und 6 erarbeiten in den Fächern Deutsch, Musik und Bildende Kunst mit ihren Lehrkräften Projekte wie Musicals oder Theateraufführungen; neben dem weiter unten vorgestellten musikalischen Angebot können sich Schülerinnen und Schüler auch in der Theater AG engagieren und/oder das Kursangebot „Literatur und Theater“ wählen.

Unser pädagogisches Profil

Unser Leitbild **Lernen – Zusammenhänge verstehen – in sozialer Verantwortung gestalten** will deutlich machen, worauf wir innerhalb und außerhalb des Unterrichts besonderes Gewicht legen.



Der Rat der Tiere, Klasse 6a, Linoldruck

Uns ist neben der vielseitigen fachlichen Bildung besonders wichtig, die jungen Menschen bei ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Unsere unterrichtlichen und außer- unterrichtlichen Angebote sind auf das Ziel ausgerichtet, den gymnasialen Bildungsweg erfolgreich zu absolvieren und zugleich dazu beizutragen, dass die jungen Menschen nach dem Schulbesuch als verantwortungsbereite, mündige und selbstständige Menschen an der gesellschaftlichen Entwicklung teilhaben und ihr Leben selbstbestimmt führen können.

Ein schulisches **Methodencurriculum** stellt den Schülerinnen und Schülern die Werkzeuge zur Verfügung, die sie beim Lernen unterstützen, ins-

besondere soll ihre Selbstständigkeit gefördert werden. Kompetenzen wie Selbstorganisation, Selbstmotivation, vernetztes Denken, Informationsbeschaffung, –aufbereitung und –weitergabe, Kommunikations- und Teamfähigkeit spielen dabei eine wichtige Rolle. Ergänzt und verstärkt wird dies noch zusätzlich durch unser Mediencurriculum, das den gewachsenen Herausforderungen im Umgang mit digitalen Medien Rechnung trägt und die Schülerinnen und Schüler medienfit macht.

Wir fördern die Bereitschaft zur **Übernahme sozialer Verantwortung**, indem wir vielfältige Gelegenheiten anbieten, soziales Engagement zu lernen und einzuüben. Die Schule ist als Lebensraum zugleich auch Lern- und Übungsfeld für soziale und personale Kompetenzen. So werden Schülerinnen und Schüler als Mentor*innen oder im Rahmen besonderer Aufgabenstellungen dafür qualifiziert, als Streitschlichter*innen Konflikte zu lösen, als Pausenmentor*innen Spiele zu entwickeln und anzuleiten, einen Ordnungsdienst in der Mensa zu übernehmen, bei der Hausaufgabenbetreuung mitzuwirken, als Fördermentor*innen andere bei Lernschwierigkeiten zu unterstützen oder bei der Förderung leistungsstarker Schüler mitzuwirken, als Sanitäter zur Verfügung zu stehen, AGs und Sportangebote zu betreuen und Ähnliches mehr. Dafür bieten wir interessierten Schülerinnen und Schülern eine **qualifizierte Ausbildung zu Mentoren** an, die bei der Gestaltung unseres Betreuungsangebotes aktiv mitwirken und auch hier Verantwortung übernehmen.

Selbstverständlich sehen wir die Arbeit der **Schülermitverantwortung (SMV)** auch in diesem Zusammenhang und unterstützen sie auf der Ebene der Klassen und der gesamten Schule. Alle Schülerinnen und Schüler, die in dieser Weise das Schulleben bereichern und soziale Verantwortung übernehmen, bekommen einen **QUALIPass** und für ihr Engagement jeweils ein aussagekräftiges Zertifikat, das auch über die erworbenen persönlichen und fachlichen Kompetenzen Auskunft gibt. Dieses Portfolio ist bundesweit anerkannt und kann Bewerbungen beigelegt werden.

Die **Förderung der personalen und der sozialen Kompetenzen** (mit mir selber zurechtkommen, mit anderen zurechtkommen und einander beistehen) geschieht in allen Klassenstufen durch ein Sozialcurriculum, das in ein Präventionskonzept (stark-stärker-WIR) integriert ist und unterrichtlich in den Fächern und außerunterrichtlich durch Zusatzangebote umgesetzt wird:

Neben dem Programm Sozial-Emotionales-Lernen in den Klassen 5 und 6 haben wir besondere **Angebote zur Drogen- und Gewaltprävention sowie zur Gesundheits-, Medien- und Verkehrserziehung** vorgesehen.

Unterstützt werden diese Zielsetzungen in den Klassenstufen 5 und 6 im Fach Musik durch die **Klassenorchester** und den **gemeinsamen Chor** der 5. Klassen, der parallel zum Musikunterricht Liedbeiträge zum Weihnachtskonzert und zum Jahresabschlusskonzert vorbereitet. Dadurch wird nicht nur ein verstärkter und aktiver Zugang zur Musik ermöglicht, sondern auch das soziale Miteinander gefördert.

Demselben Ziel dient die vierte Sportstunde in Klasse 5, die ausdrücklich zur Förderung der sozialen Kompetenz eingerichtet worden ist.

Darüber hinaus werden im evangelischen und katholischen Religionsunterricht sowie in Ethik in Klasse 8 Fächer übergreifende Projekte gestaltet. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Erlebnispädagogik und Entdeckung von Feldern für eigenverantwortliches soziales Engagement. Deshalb finden Exkursionen zu sozialen Einrichtungen statt. Dieses Projekt mündet in ein **Sozialpraktikum** in Klasse 9.



Den Klassen 5 bis 9 und ihren Klassenlehrkräften stehen **Klassenlehrerstunden** zur Verfügung. In Klasse 5 wird der **Klassenrat** eingeführt und eingeübt. Hier greift die Klasse die Themen, die sie als soziale Gruppe betreffen, auf und diskutiert sie. Diese regelmäßige Möglichkeit zur Aussprache und gemeinsamen Planung soll auch in den folgenden Jahren den Zusammenhalt der Gruppe fördern und die Fähigkeit stärken, Konflikte und Unstimmigkeiten konstruktiv zu bearbeiten und zu lösen.

Für die **individuelle Förderung und Unterstützung** bieten Fachlehrer und Fachlehrerinnen in Klasse 5 und 6 in den Hauptfächern einen gezielten Zusatzunterricht an.

Außerdem stehen ältere Schüler*innen zur Verfügung, die auf ihre Aufgabe als Fördermentor*in qualifiziert vorbereitet worden sind und Schüler*innen der Klasse 5 bis 7 in Gruppen von maximal 5 Schüler*innen beim Lernen für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch unterstützen. Das Ziel dieses Angebotes ist eine möglichst unmittelbare und schnelle Aufarbeitung von Schwächen und Lücken, damit die Schüler*innen den Anschluss nicht verlieren.

Sollten vor allem wegen Mängeln im Bereich der Lerntechnik, Lernmethoden oder Lernorganisation Schwierigkeiten auftreten, so steht zur Unterstützung und Hilfe eine Lehrkraft als **Lerncoach** bereit. Gefördert werden in den Hauptfächern aber auch leistungsstarke Schüler*innen, die ein besonderes Interesse an dem Fach haben und sich weiterentwickeln wollen.

Im Anschluss an die Halbjahreskonferenzen werden bei nicht ausreichenden Fachleistungen mit den Schüler*innen **Zielvereinbarungen** erarbeitet, so dass die Schüler*innen Hinweise darauf bekommen, was sie tun müssen, um das Klassenziel zu erreichen.

Unser **Selbstlernzentrum** (Mediothek) bietet den Schüler*innen täglich die Möglichkeit, Bücher auszuleihen, an Referatsthemen zu arbeiten, Lernmedien (z.B. LernCDs zu den Lehrwerken) zu nutzen oder sich zur Erholung zurückzuziehen.

Außerunterrichtliche Zusatzangebote wie Sport und Spiel, Schach, Japanisch, Experimentieren, Musik und Theater bereichern den schulischen Alltag. Darüber hinaus fördern wir die **Teilnahme an fachbezogenen und sportlichen Wettbewerben**.



Mehrtägige Unternehmungen fördern die Klassen-gemeinschaft und vertiefen die soziale, kulturelle oder wirtschaftliche Bildung: für die Klassen 5 eine Kennen-lernfreizeit, in Klasse 7 ein Aufenthalt im Schullandheim, ein Sozialpraktikum in Klasse 9, ein einwöchiges Berufspraktikum (BOGY) in Klasse 10. Die Kursstufe 1 macht eine einwöchige Studienfahrt und die Kursstufe 2 fährt für vier Tage zur politisch-historischen Bildung und zum Abschluss ihrer Zeit am Paul-Klee-Gymnasium nach Berlin.

Musikalisch interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 können an einem Projekt teilnehmen, das zwar nicht kostenfrei ist, aber durch ein sehr günstiges Angebot von vielen Eltern für ihre Kinder wahrgenommen wird: In **Kooperation mit der Musikschule** und dem St. Meinrad-Gymnasium erlernen die Schülerinnen und Schüler in der Gruppe das Spielen von Bigband-Instrumenten und probieren ihre Fähigkeiten auch gemeinsam unmittelbar in der **Banda Piccola** aus. Schülerinnen und Schüler, die bereits ein Instrument spielen, können gleich in der Small-Band mitmachen. Bei Interesse kann dieses Engagement in der **Big Band** fortgeführt werden.



Durch unsere **Kooperation mit Bildungspartnern** aus der Region (Osiansche Buchhandlung, Bitzer, Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg, Kreissparkasse, Künstlerhof Rottenburg) bringen wir unsere Schülerinnen und Schüler regelmäßig in Kontakt mit der außerschulischen Lebenswelt (Praktika, BOGY, Betriebserkundung) und bereichern unser Unterrichtsangebot durch Expertenvorträge und Trainings. Damit tragen wir unseren Teil zur **Berufs- und Studienorientierung** bei, in die wir auch Studienbotschafter und die Bundesagentur für Arbeit einbeziehen. Im Rahmen eines **Seminarkurses** können Schülerfirmen entstehen, wie zum Beispiel in den vergangenen Jahren die erfolgreiche Firma *Chillow* oder *Globake*. Dabei können interessierte Schülerinnen und Schüler als Jungunternehmer wirtschaftliches Handeln ausprobieren, wobei sie von Profis unserer Kooperationspartner unterstützt werden.

Der Schule steht eine **Mensa** zur Verfügung, die von Montag bis Donnerstag preisgünstig ein warmes Mittagessen anbietet. Die **Angebote über die Mittagszeit** (z.B. Sport, Hausaufgabenbetreuung und Förderunterricht durch gut qualifizierte Schülermentoren, Werkeln mit Holz, Klettern, Bewegungslandschaft des TVR, Rhythmusgruppe...) sind kostenlos. Die Schülerinnen und Schüler können zu Beginn des Jahres aus mehreren Angeboten wählen, für das sie sich für ein Halbjahr verbindlich anmelden. Außerdem stellen wir den Schüler*innen für die Pausen und die Mittagszeit Fußball und Tischtennisschläger und -bälle zur Verfügung, damit sie sich **durch Bewegung entspannen und miteinander spielen** können. Zu diesem Zweck nutzen wir in Absprache mit dem FC Rottenburg den benachbarten Kunstrasenplatz als erweiterten Pausenraum.

Wir setzen uns an der Schule für ein lernförderliches Klima ein, in dem sich alle Beteiligten, aber vor allem unsere Schüler und Schülerinnen wohl fühlen und positiv entwickeln können, um die schulischen Aufgaben erfolgreich zu bewältigen.

Lernschwierigkeiten, Konflikte und Krisen begreifen wir als Auslöser für Lernprozesse und stellen deshalb ein vielfältiges **Beratungsangebot** für schwierige Situationen und Konflikte (Beratungslehrkraft, Schulsozialarbeit, Schüler-Streitschlichter, Mobbinginterventionsteam und Schulseelsorge) bereit.

Aktuelle Informationen können Sie unserer Homepage entnehmen. Dort finden Sie auch unsere aktuelle Infobroschüre, ein interaktives Padlet sowie Informationsvideos zu unserer Schule.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und auf ein persönliches Kennenlernen!

Kontaktmöglichkeiten:

Paul-Klee-Gymnasium
Seebronner Straße 42
72108 Rottenburg

Tel.: 07472/9387-0

Fax: 07472/9387-40

E-mail: schule@pkg-rottenburg.de

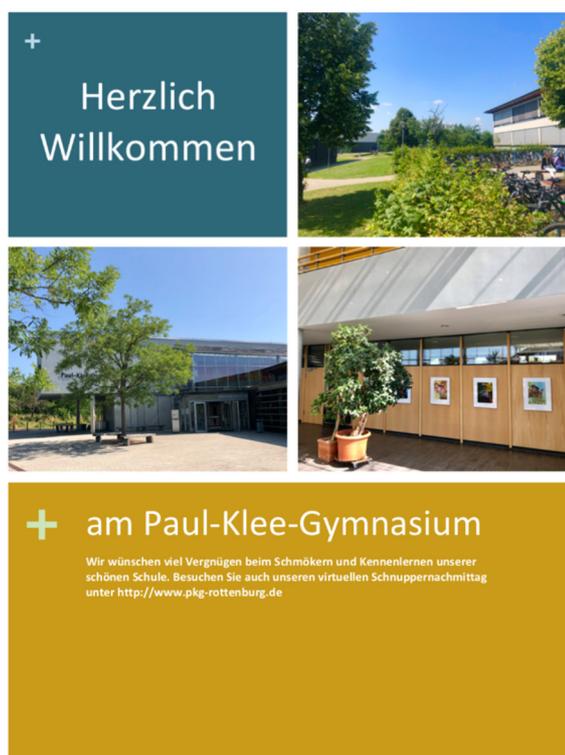
Internet: www.pkg-rottenburg.de

Schulleiter: Andreas Gathmann

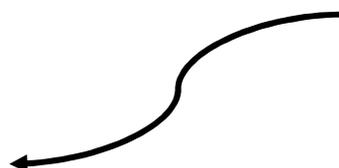
Stv. Schulleiter: Rolf Ege

Sekretariat: U. Klose, S. Dorniak

(Sekretariat besetzt Mo. bis Fr. von 7:30 Uhr bis 13:00 Uhr, Do. bis 16:00 Uhr)



Hier geht's direkt zu unserem Padlet





Progymnasium St. Klara IN 9 ODER 8 JAHREN ZUM ABITUR

Das Progymnasium St. Klara ist ein **allgemeinbildendes Gymnasium (G8) der Klassenstufen 5 bis 10**. Die **Oberstufe bis zum Abitur** bieten wir mit dem **wirtschaftswissenschaftlichen** und **sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt** an. Wir fördern, begleiten und beraten die Kinder fortlaufend. In unserem offenen Angebot der **Orientierungsstufe der Klasse 5 und 6** leiten zwei Klassenlehrer*innen die Klasse.



Mit halbjährlichen **Entwicklungsgesprächen** gemeinsam mit den Schülerinnen, Lehrer*innen und Eltern werden die Schülerinnen begleitet. Am Ende der Klasse 6 werden die Herausforderungen der weiteren Schullaufbahn im Gymnasium oder auch in der Realschule in den Blick genommen. Diese intensive Beratung wird erfahrungsgemäß als sehr wertvoll wahrgenommen.

Alle Schülerinnen beginnen in Klasse 5 mit **Englisch**. Ab Klasse 6 folgt **Französisch als zweite Fremdsprache**. In der **7. Klasse** bringt die ganze Klasse ein **Theaterstück** auf die Bühne. Im **erlebnispädagogischen Schullandheim** auf der Schwäbischen Alb werden das Selbstvertrauen und der Teamgeist gestärkt. Ab **Klasse 8** können die Schülerinnen zwischen dem sprachlichen (**Spanisch**) und dem naturwissenschaftlichen Zug (**Naturwissenschaft und Technik**) wählen. In unserem **Sozialprojekt „Verantwortung übernehmen“** setzen sich die Schülerinnen mit einem über den Unterricht hinaus gehenden Lebensbereich auseinander. In **Klasse 9 und 10** bereiten wir die Schülerinnen auf die Oberstufe vor, zusätzlich gibt es die berufliche Orientierung im **BOGY –Praktikum**. Am Ende der 10.Klasse steht die **Studienfahrt nach Berlin**.



Unsere sehr gute **digitale Ausstattung** mit Computerräumen, WLAN in allen Klassenzimmern für schulische Zwecke und Klassenzimmer mit multimedialer Ausstattung ermöglicht einen modernen Unterricht.

Im Schuljahr 23/24 steigen wir in Klasse 8 in die **1:1-Ausstattung mit iPads** ein. Gemeinsam mit einem Partner können wir attraktive Gesamtpakte inkl. Versicherungsschutz anbieten. Die Geräte gehören den Schülerinnen und können auch privat genutzt werden. Die Erstellung verschiedener digitaler Lernprodukte (Podcasts, Erklärfilme etc.) und die kritische Reflexion digitaler Möglichkeiten sind an St. Klara mittlerweile selbstverständlich.



Im Rahmen der **Schullaufbahnberatung** werden die Schülerinnen und die Eltern ausführlich über die **Wege zum Abitur nach acht oder nach neun Jahren** informiert:

Nach Klasse 9 oder nach Klasse 10 kann in unserem beruflichen Gymnasium in jeweils drei Jahren die **allgemeine Hochschulreife** erworben werden, die zu allen Studiengängen berechtigt.



DAS SPRICHT FÜR ST. KLARA

St. Klara – unsere Schule (Auswahl)

- Sehr breites AG- und Workshopangebot
- „Lernzeit“ bis 16 Uhr möglich
- Hochwertige Einrichtung und freundliche Gestaltung von Klassen- und Fachräumen
- Jede Klasse besitzt ein eigenes Klassenzimmer, es gibt keine Wanderklassen.
- Jede Schülerin erhält ein Fach für ihre persönlichen Dinge, eine abschließbare „Klarabox“ kann erworben werden – neu oder second hand.
- Schulgarten mit Schulteich und Outdoor – Klassenzimmer
- Informatik- und Medienbildung in den Klasse 5 ,7 und 9
- Unterstützung und Förderung: parallel zum Regelunterricht installiertes Förderangebot in den Fächern Mathe und Englisch in Klasse 5 und 6; Kurs für Kinder mit Leserechtschreibschwäche (LRS) in den Kl. 5 und 6.
- Mensa mit einem hochwertigen und kostengünstigen Angebot
- Gut ausgestattete Mediothek (Bücher, Zeitschriften, Filme, Schülerarbeitsplätze etc.)
- Das Café „nice 'n' fair“ wird von Schüler*innen der Schülerfirma betrieben
- Große Zweifeld-Sporthalle mit Kletterwand auf dem Schulgelände
- Schulsanitätsdienst mit ausgebildeten Lehrerinnen und Schülerinnen
- Fundiertes Präventionsprogramm mit verschiedenen Bausteinen in allen Klassen



Ein guter Start an St. Klara ist uns wichtig

Neben Einführungstagen, in denen Ihre Tochter die Mitschülerinnen kennenlernt und sich beispielsweise auf eine Schulhaus-Rallye begeben, um verschiedene Orte zu erkunden, haben wir mit **KLARA** ein eigenes Fach. In Klasse 5 findet es im ersten Halbjahr statt.

Hier lernen unsere Schülerinnen in einem Kurs, wie man am besten lernt. Außerdem finden viele gemeinsame Aktivitäten zur Stärkung der Klassengemeinschaft statt, wie zum Beispiel unsere **Talente-Show**.

Ausgewählte Lernerfahrungen werden von den Schülerinnen in ihrem ganz persönlichen Ordner dokumentiert.



St. Klara - Beratungsangebote

- Sozialpädagogische Beratung: Schwester Benedicta berät Schüler*innen und Eltern in allen schulischen Fragen und Erziehungsfragen
- Schullaufbahnberatung und Beratung für Kinder mit besonderem Förderungsbedarf durch qualifizierte Kolleginnen

St. Klara – Werteerziehung (Auswahl)

- Christliches Menschenbild, jede Schülerin ist verpflichtet, entweder den evangelischen oder den katholischen Religionsunterricht zu besuchen.
- Sozialpraktikum „Verantwortung übernehmen“
- Morgenkreis / Gottesdienste mit der Stufe oder auch mit der ganzen Schulgemeinschaft



St. Klara – Feedbackkultur

- Grundlage für die bestmögliche individuelle Entwicklung unserer Schülerinnen
- Entwicklungsgespräche der Lehrer*innen mit jeder Schülerin und deren Eltern
- Schülerinnen-Sprechtag bei den Klassenlehrer*innen
- Portfolio und Lernjournal zur Reflexion des eigenen Lernprozesses

St. Klara - Elternarbeit

- Mitarbeit in verschiedenen Gremien
- Elternseminar „Eltern im Dialog“
- Fahrten nach Assisi in das Haus der Sießener Schulen und nach Sießen in das Mutterhaus der Schwestern

St. Klara – unser Förderverein

- Ein sehr aktiver Verein der Eltern, Ehemaligen und Freunde unterstützt die Schule in ihrer Bildungs- und Erziehungsarbeit (bspw. Kletterwand in der neuen Sporthalle, Schulteich). Beim Tag der offenen Tür arbeiten Elternbeirat und Förderverein eng zusammen.

St. Klara – eine Schule, in der viel geboten wird

Die Wahl einer passenden Schule für Ihr Kind ist wichtig.
Auf unserer **Homepage** können Sie sich gerne ein genaueres Bild über unsere Schule verschaffen.

Lesen Sie gerne unter „**Aktuelles**“ nach, um einen Eindruck unseres lebendigen Schullebens zu erhalten.
Begeben Sie sich gerne auf eine **virtuelle Schulhausführung** und schauen Sie sich unseren **Imagefilm** und den **Film „Das sind wir!“** an. Es lohnt sich!



Anschrift der Schule St. Klara

Mädchenrealschule ♦ Mädchengymnasium ♦ Berufliches Gymnasium

Weggentalstraße 24, 72108 Rottenburg

Telefon: Telefon: 07472/9834 – 11 oder 9834 – 79

Fax: 07472/9834 – 40

Mail: rs-pg-sekretariat@stk-rottenburg.de

Homepage: www.st.klara-rottenburg.de

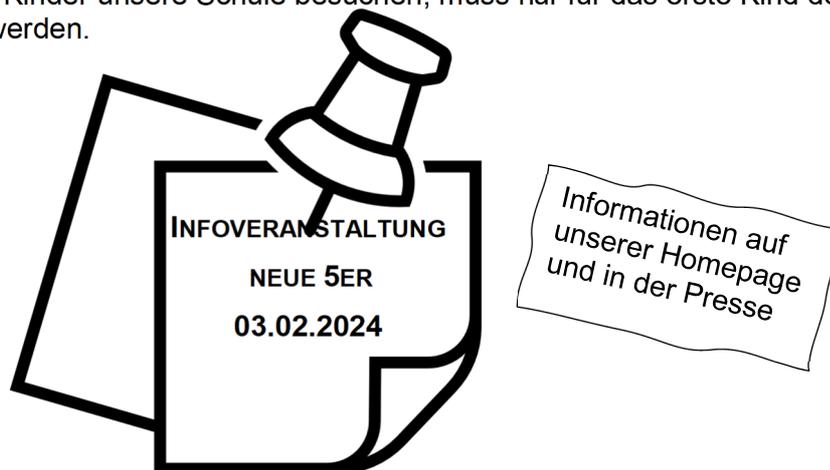
Schulleitung: Herr Hannes Schütt 07472/9834 – 28

Stellvertretung Frau Claudia Müller

Sekretariat: Frau Melanie Peschel / Frau Silke Abt-Eberhart

Schulgeld (Progymnasium): 51,40 Euro/ Monat (aktuell)

Hinweis: Wenn mehrere Kinder unsere Schule besuchen, muss nur für das erste Kind der Familie Schulgeld entrichtet werden.



St. Klara – mehrfach ausgezeichnet (Auswahl)



Katholisches-Freies-Gymnasium St. Meinrad

Das **Katholische Freie Gymnasium St. Meinrad (SMG)** ist ein allgemein bildendes Gymnasium in kirchlicher Trägerschaft. Das 1994 gegründete Gymnasium liegt in der Seebronner Straße am Stadtrand von Rottenburg. Es ist dreizügig ausgerichtet und wird von ca. 630 Schüler*innen besucht. Träger ist die Stiftung der Katholischen Schulen Carl-Joseph-Leiprecht und Sankt Meinrad.



Das SMG unterscheidet sich von den staatlichen Gymnasien vor allem durch die Konzeption des **Marchtaler Plans**



Die Säulen des Marchtaler Plans



1. Der Morgenkreis:

Der Morgenkreis findet jeden Montag in der ersten Stunde statt und eröffnet die Schulwoche.

- sich sammeln und konzentrieren und die Sinne schulen
- Formen der Stille und der Besinnung einüben
- die Klassengemeinschaft im Gespräch und im Miteinander fördern
- die Woche gut miteinander beginnen



2. Vernetzter Unterricht (VU / VUN)

Im Vernetzten Unterricht (VU) / Vernetzten Unterricht Naturwissenschaft (VUN, s. Profile) eröffnet sich den Jugendlichen die Möglichkeit, jenseits des traditionellen Fächerkanons vielfältige Erfah-

rungen mit der Betrachtung von Welt- und Lebenswirklichkeit zu machen. Neben fachwissenschaftlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden das Staunen über die Schöpfung, die Frage nach der eigenen Stellung in der Welt und ihren sozialen Gefügen, die Suche nach Werturteilen und deren Diskussion miteinander verbunden. Dies erschließt Orientierung in der modernen Welt im Horizont des christlichen Glaubens.

Die Inhalte der beteiligten Fächer in VU (Biologie, Erdkunde, Geschichte, Religion, Deutsch in Anteilen und ab Klasse 9 Gemeinschaftskunde) sind thematisch miteinander vernetzt.

3. Freie Stillarbeit (FSA)

Die FSA umfasst in den Klassen 5 – 7 jeweils 5 Wochenstunden, die in der ersten Stunde des Schulvormittags liegen. In einer vorbereiteten Umgebung haben die Schüler*innen die Möglichkeit, ihre Lernprozesse selbst zu gestalten. Dabei bedeutet:

Frei: relative Wahlfreiheit für ein Material, eigenes Lerntempo, allein oder mit Partner/in, Verantwortung für den eigenen Lernprozess übernehmen

Still: in Stille zu arbeiten, um die anderen in ihrer Konzentration nicht zu stören

Arbeit: mit Hilfe klar strukturierter Arbeitsanweisungen eigenständig lernen und sich Wissen und methodische Kompetenzen aneignen

Freie Studien (FS)

Ab der Klassenstufe 8 wird die Freie Stillarbeit in Form von **Freien Studien** und **Jahresarbeit** fortgesetzt. Hier werden in zunehmendem Maße von den Schüler*innen größere Zusammenhänge erarbeitet, wobei dem eigenständigen Beschaffen, Ordnen und Bearbeiten von Informationen sowie der Präsentation von Ergebnissen eine besondere Bedeutung zukommt.

4. Fachunterricht

Mathematik, Fremdsprachen, Deutsch, Naturwissenschaften, Musik, Bildende Kunst, Sport. Wo es möglich ist, wird auch der Fachunterricht in größere Zusammenhänge eingebunden.

5. Philosophisch-theologisches Forum in der Oberstufe (PTF):

Das Philosophisch-Theologische Forum beinhaltet eine Einführung in philosophisches Denken. Diese befähigt die Schüler*innen, Themen aus dem Bereich der von ihnen belegten Kurse auch unter ethisch-philosophischen und theologischen Gesichtspunkten zu betrachten. Die inhaltliche Auseinandersetzung mit einem Themenkomplex findet im Fachunterricht statt. Im Rahmen des PTF wird die ethische Urteilsfindung an diesen Inhalten geübt und findet Ausdruck z.B. in Präsentationen, Referaten, Hausarbeiten, einem Kolloquium oder in Diskussionsforen.

Fremdsprachen und Profile:



Unsere Profile (Kl. 8-10)

Das sprachliche Profil:

Das SMG bietet Schüler*innen ab Klasse 8 die Möglichkeit, eine dritte Fremdsprache zu erlernen und zwar **Italienisch**. In meist kleinen Gruppen und mit viel Freude lernen die Schüler*innen die Sprache und Kultur des Landes kennen und haben in Klasse 10 die Möglichkeit, am Schüleraustausch in die Lombardei teilzunehmen.



Das naturwissenschaftliche Profil:

Vernetzter Unterricht Naturwissenschaft (VUN)

Naturwissenschaftliches Arbeiten und Denken sind wichtige Fähigkeiten in unserer modernen Zeit. Deshalb schafft der VUN den Rahmen, mit der Faszination über den technischen Fortschritt und seine Möglichkeiten durch eigenes Experimentieren und die Anwendung naturwissenschaftlicher Methoden eine Grundlage zu gewinnen, auf der das Verständnis und das Interesse für verantwortete Anwendung von Technologien geweckt werden.



Das Sportprofil:

Das SMG bietet als einzige Schule in Rottenburg das Profulfach Sport an. Hierbei haben die Schüler*innen 5 Wochenstunden Sportunterricht. Die Stunden teilen sich auf in eine Theoriestunde und vier fachpraktische Stunden. Eine Verzahnung von Theorie und Praxis wird angestrebt. Im Theorieunterricht geht es z.B. um Themen wie Trainingslehre, Ernährung sowie Physiologie des menschlichen Körpers.



Weitere Schwerpunkte an unserer Schule

- **musische Vertiefung:** In den Klassen 5 bis 7 findet für die Schüler*innen eine Zusatzstunde in den Fächern **Musik, Bildende Kunst, Sport** oder **Werken** statt.
- **Klassenprojekte:**
 - Klasse 7: Die Kinder setzen sich mit dem Begriff „Verantwortung“ auseinander. Die Beschäftigung mit diesem Begriff wird in einem einwöchigen **erlebnispädagogischen Schullandheim-Projekt** vertieft.
 - Klasse 8: Im Rahmen eines **Theaterprojekts** werden VU-Inhalte szenisch umgesetzt.
 - Klasse 9: Ein VU-Projekt zum Thema **Migration** bringt die Schüler*innen in Kontakt mit Menschen mit Migrationshintergrund und deren Lebenssituation.
 - Klasse 9: **BOGY** (Berufsorientierung Gymnasien): Einwöchiges Betriebspraktikum
 - Klasse 10: **Zweiwöchiges Sozialpraktikum**
 - Klasse 11: **Studienfahrt**
- **großes Angebot an Arbeitsgemeinschaften** – einige Beispiele:
Bildende Kunst: Werk-AG, Kunst-AG; Japanisch-AG; Musik: Big Band, Orchester, Chöre; Näh-AG; Schulsanitäter-AG; Spirit-AG; Sport: Volleyball-AG, Kletter-AG, Kajak-AG, Fußball-AG; Theater-AG.
- **Digitalisierung**
 - Flächendeckendes WLAN und kabellose Beamernutzung in allen Klassenräumen
 - Tablets und Laptops in der FSA und Tabletbox für Projekte in den Klassen 5 bis 9
 - Tablet-Klassen ab Stufe 10
 - stabile Lern- und Organisationsplattform IServ auf eigenem Server

- **aktive Elternmitwirkung in den Bereichen**
 - Pädagogische Arbeitskreise
 - Besinnungstage
 - Ganztagsbetreuung
 - Schulfeste und Tag der offenen Tür
 - Gestaltung der Schule und des Schulhofes
 - Unterrichtsprojekte
- **Schüleraustausch** mit Schulen in **Frankreich, USA, Italien**. Für die Klassenstufe 8 findet eine **einwöchige Londonfahrt** statt.
- **soziales Engagement**
 - **SuS: Schüler unterstützen Schüler:** Leistungsstarke Schüler werden zu „coaches“ ausgebildet und bieten dann – zu günstigen Konditionen – Schülern mit Leistungsproblemen ihre Hilfe an.
 - **Schulsanitäter:** vom DRK ausgebildete Schüler*innen üben nach festen Dienstplänen ihren verantwortungsvollen Dienst aus.
 - **Buslotsen:** Schüler*innen der Klassenstufen 8 und 9 werden zu Buslotsen ausgebildet und helfen dann mit, die Sicherheit an der Bushaltestelle zu gewährleisten
 - **Patenschaften:** Schüler*innen der Klassenstufe 7 übernehmen die Patenschaft für die neuen 5-er und sind das ganze Jahr Ansprechpartner für diese.
 - **Schülermentoren:** Schüler*innen ab der Klassenstufe 10 können sich zu Schülermentoren ausbilden lassen – v. a. im Bereich Musik und Sport – und können dann Betreuungsaufgaben in diesen Bereichen übernehmen.
 - **Umweltmentoren:** Schüler*innen in der Klassenstufe 8 können die Schulung des Landes Baden-Württemberg durchlaufen und sich zu Umweltmentoren ausbilden lassen. Dadurch können sie in der Schule Projekte im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit gemeinsam mit der Schulgemeinschaft durchführen.
 - **Schulpartnerschaft** mit Kailash-Bodhi-Schule in Kathmandu, Nepal
 - **Schülercafe**, das von der SMV betrieben wird
 - **AKKU Plus**, in Kooperation mit Paul-Klee-Gymnasium und Bürgerstiftung Rottenburg, Schüler*innen unterstützen Schüler*innen der Hohenberg-Schule

- **Schulpastoral**

Die Schulpastoral macht es sich zur Aufgabe, die Schulgemeinschaft zu fördern und pastoral zu begleiten. Sie unterstützt vor allem die Schüler*innen bei der Entwicklung einer eigenen Spiritualität. Schülergottesdienste und Klostertage sind ebenso Elemente der Schulpastoral wie z. B. die Initiative „Jugendkirche“. Durch die Organisation von Sozialpraktika oder mittels Sammelaktionen für Hilfswerke und Einrichtungen wie die „Rottenburger Tafel“ wird das Bewusstsein entwickelt für den Zusammenhang zwischen christlichem Glauben und dem Einsatz für soziale Gerechtigkeit.

- **Leitbildforum:** In diesem Forum halten die Schulleitung, Lehrer, Schüler und Eltern das Leitbild lebendig, greifen Anregungen für das Leitbild und den aus ihm entwickelten Wertesrahmen auf und entwickeln Umsetzungsschwerpunkte.
- **Schulpsychologin, Schulsozialarbeiterin und Beratungslehrerin:** Schüler*innen, Eltern und Lehrer/innen können sich in Problemsituationen an die an der Schule angestellten Schulpsychologin und Schulsozialarbeiterin sowie an die Beratungslehrerin wenden.
- **Schulassistent:** Eine ausgebildete Erzieherin mit Schwerpunkt Inklusion koordiniert die Schulbegleiter an der Schule, arbeitet selbst als Schulbegleitung und kümmert sich im Bedarfsfall um Schüler*innen ohne anerkannten Förderbedarf.
- **Bibliothekarin:** Durch eine ausgebildete Bibliothekarin wird die professionelle Verwaltung aller Medien gewährleistet. Durch die hohen Präsenzzeiten der Bibliothekarin kann die Bibliothek in den Unterricht und in die Ganztagesbetreuung integriert werden.

- **Kooperation mit der Volksbank Herrenberg-Rottenburg:** Durch diese Kooperation soll der Kontakt zwischen Schule und Wirtschaft gestärkt werden. Gleichzeitig soll auch ein Beitrag zur Berufs- und Studienorientierung geleistet werden.
- **Kooperation mit dem TV Rottenburg:** Mitbenutzung der Bewegungslandschaft und anderer Sportstätten im Rahmen der Ganztagsbetreuung. Intensive Zusammenarbeit im Rahmen des Sportprofils.
- **Kooperation mit der Carl-Joseph-Leiprechtsschule als Gemeinschaftsschule**
Seit dem Schuljahr 2014/15 ist die Carl-Joseph-Leiprecht-Schule Gemeinschaftsschule. Ab diesem Schuljahr begeben sich deshalb die Carl-Joseph-Leiprecht-Schule und das St. Meinrad-Gymnasium in eine enge Kooperation. Sie soll zum einen schulische Anschlüsse und Übergänge sichern und so zu einer größeren Durchlässigkeit zwischen beiden Schularten beitragen. Zum anderen sollen die Lehrkräfte beider Schulen auch gegenseitig zum Einsatz kommen. Ziel der Kooperation ist es, Schüler*innen optimal auf ihrem Lernweg zu begleiten und zu einem passenden Abschluss zu führen.

Ganztagspädagogik

Das Ganztagsangebot am St. Meinrad-Gymnasium findet in offener Form statt, d.h. die Teilnahme an den freizeitpädagogischen Angeboten während der Mittagsfreizeit und der Mensa ist grundsätzlich freiwillig.

Das SMG verfügt über einen klaren zeitlichen Ablauf zwischen Unterricht und Freizeit, um einen rhythmisierten Tagesablauf zu gewährleisten. Auf diese Weise finden unsere Schüler*innen der 5. Klassenstufe schnell in die zeitliche Struktur ihrer neuen Schule.

Der Ganzttag beginnt um 7:00 Uhr mit der Frühbetreuung, die bis zum Beginn des Unterrichts stattfindet. In den großen Pausen haben die Schüler*innen die Möglichkeit sich Bälle, Tischtennisschläger oder anderes auszuleihen. Die offenen Angebote der **Mittagsfreizeit** finden Montag, Dienstag, Donnerstag zwischen 12.00-14.00 Uhr ohne Anmeldung statt. Für die AGs sind Anmeldungen für ein Schuljahr erforderlich.

Die Möglichkeit zum Mittagessen in der Mensa besteht an den gleichen Tagen von 12.00-13:30 Uhr.

Durchgeführt werden die Angebote vom Team der Ganztagspädagogik sowie 2 FSJ, die von der Leitung des Ganztags, einer Diplompädagogin, angeleitet werden. Darüber hinaus wird der Ganzttag von einer Vielzahl an Lehrkräften unterstützt.

Die Angebote finden sowohl im Schulgebäude als auch im Ganztagsgebäude und den umliegenden Sporthallen statt. Uns stehen unterschiedliche Räumlichkeiten zur Verfügung: Dazu zählen Klassenzimmer (offenes Klassenzimmer), der Meditationsraum, die Mediothek, Fachräume (z.B. Werkraum, Bildende Kunst, Musik), Sporthalle, Spielraum, Teestube, Teeküche und darüber hinaus auch die Bewegungslandschaft des TVR Rottenburg.

Die Schüler*innen haben in Klasse 5-6 ebenso die Möglichkeit an der sogenannten **Lernzeit** teilzunehmen. Diese findet, zusätzlich zu den beiden Unterrichtsnachmittagen, an einem dritten Nachmittag statt und ist durch Anmeldung für ein Schuljahr verpflichtend. Ziel dieser Lernzeit ist es unter anderem auf Grundlage der Hausaufgaben und anderen Aktivitäten, den Schüler*innen zu vermitteln, wie man zielgerichtet und effektiv lernt. Dies geschieht im Rahmen von festen Kleingruppen, die durch Lernbegleiter und Lehrkräfte kontinuierlich über ein Schuljahr hinweg begleitet und angeleitet werden.

Für die höheren Jahrgänge gibt es **Lernbüros** zur Förderung des selbstorganisierten Lernens.

Sollte der Unterricht am Nachmittag einmal ausfallen, wird bei Bedarf für die Schüler*innen der 5. und 6. Klassenstufen außerdem eine **verlässliche Nachmittagsbetreuung** gewährleistet.



Kontaktmöglichkeiten

St. Meinrad-Gymnasium
Seebronner Str. 40
72108 Rottenburg



**Katholisches
Freies Gymnasium
St. Meinrad
Rottenburg a. N.**

Tel.: 07472/93780
Fax: 07472/937810
Homepage: www.smg.de
E-Mail: sekretariat@smg-cloud.de

Schulleiterin:	Nina Sophie Klett
Stellv. Schulleiter:	Christian Bareth
Leitung Ganztagsbereich:	Felicitas Steinwand
Sekretariat:	Verena Kienzle, Monika Grupp-Kodas

Termine

Tag der offenen Tür:	Samstag, 25.11.2023
Informationsabend für Eltern von 4. Klässlern:	Montag, 19.02.2024, 18.30 Uhr, Aula
Schnuppernachmittag für 4. Klässler:	Mittwoch/Donnerstag, 21./ 22.02.2024
Aktuelle Informationen zur Schüleraufnahme:	siehe Homepage



Die beruflichen Schulen

Einstieg in die Arbeitswelt oder individuelle Weiterqualifizierung

Die beruflichen Schulen eröffnen vielfältige Möglichkeiten, weitere Qualifikationen und Kompetenzen zu erwerben. Grundsätzlich stehen zwei zentrale Ziele im Mittelpunkt:

- Berufsausbildung bzw. Berufsqualifikation
- Erwerb allgemeiner Abschlüsse – vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur.

Innerhalb der beruflichen Schularten (z.B. Berufsfachschulen, Berufskollegs, Berufliche Gymnasien) gibt es eine Vielzahl von Bildungsgängen unterschiedlicher Fachrichtungen.

Es stehen alle Wege offen, sich auf einen Beruf vorzubereiten oder einen Berufsabschluss zu erwerben und weitere Abschlüsse zu erreichen.



Die beruflichen Gymnasien

Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Berufliche Gymnasien bieten im Unterscheid zu allgemein bildenden Gymnasien einen besonderen berufsspezifischen Schwerpunkt. Auf die Eingangsklasse, in der die Vorkenntnisse vertieft werden, folgen die Jahrgangsstufen 1 und 2 der gymnasialen Oberstufe. Das berufliche Gymnasium knüpft an die Mittlere Reife (Werkrealschule/Realschule/ Gemeinschaftsschule) an und ist damit eine „G9“-Form.

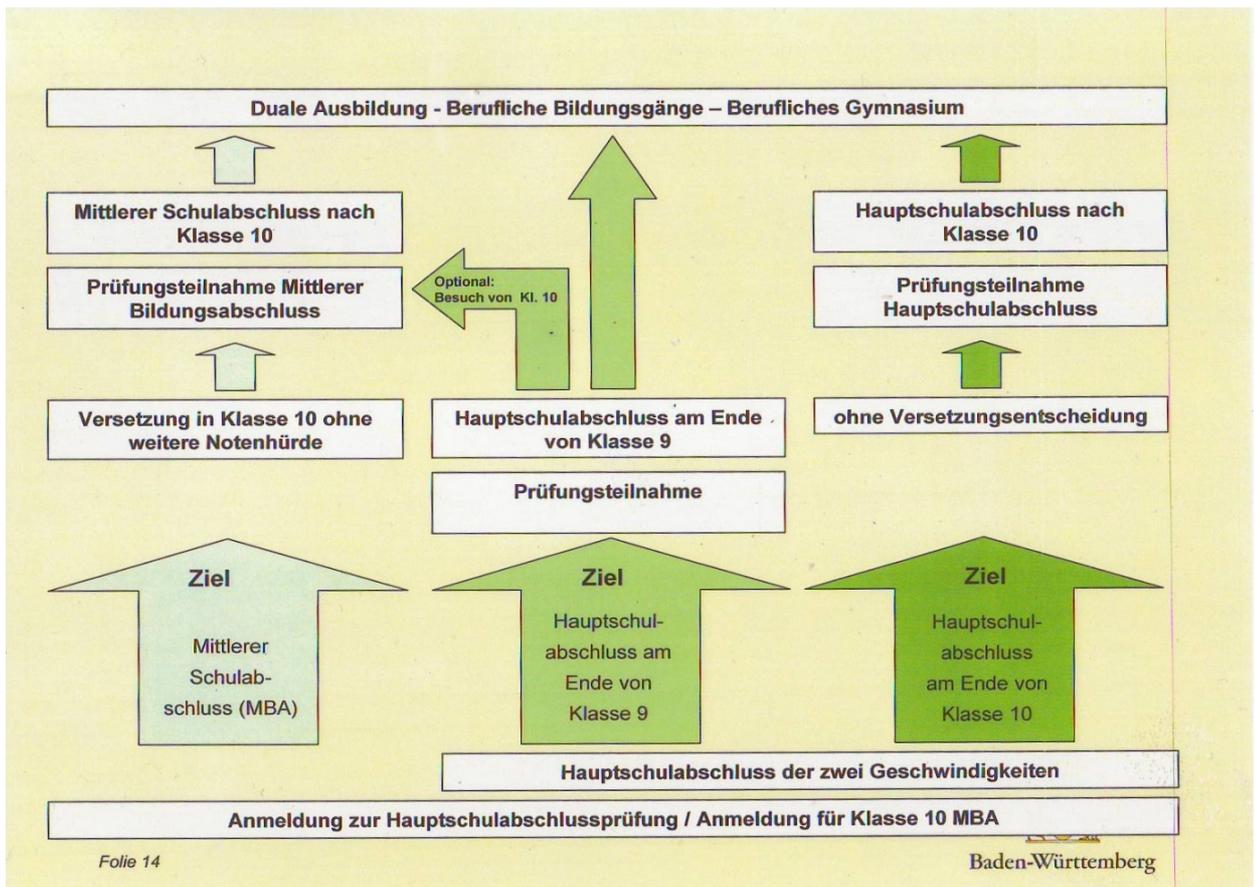
Absolventinnen und Absolventen des dreijährigen beruflichen Gymnasiums erhalten das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife. Es ist bundesweit anerkannt.

An der Gewerblichen Schule in Tübingen wird auch eine 6jährige Aufbauform (ab Klasse 8) angeboten.

Standorte in Rottenburg

Berufliches Schulzentrum Rottenburg
Wirtschaftsgymnasium
Technisches Gymnasium

Berufliches Gymnasium St. Klara
Wirtschaftsgymnasium
Sozialwissenschaftliches Gymnasium





Wirtschaftsgymnasium (WG) und Sozialwissenschaftliches Gymnasium (SGG) – in 3 Jahren zum Abitur

Das Berufliche Gymnasium St. Klara bietet zwei Wege zum Abitur (allgemeine Hochschulreife für alle Fächer): Wenn Sie sich für wirtschaftliche und politische Fragen interessieren, ist das **Wirtschaftsgymnasium (WG)** mit dem sechsstündigen Profulfach Volks- und Betriebswirtschaftslehre eine gute Wahl. Wenn Sie psychologisches und pädagogisches Wissen erwerben möchten, dann entscheiden Sie sich für das **Sozialwissenschaftliche Gymnasium (SGG)** mit dem sechsstündigen Profulfach Pädagogik und Psychologie.



Mit rund 220 Schüler*innen bildet die Oberstufe an St. Klara mit ca. 36 Lehrer*innen einen familiären Rahmen, um zu Lernen. Die Eingangsklassen werden von Lehrer-Tandems betreut, so dass unsere Schüler*innen gut begleitet in die Oberstufe starten.

Am BG St. Klara können sich Schüler*innen von allgemeinbildenden Gymnasien (ab Klasse 9 (G8) oder 10 (G8 oder G9)), von der Realschule, der zweijährigen Berufsfachschule und/oder der Werkrealschule bewerben. Bitte entnehmen Sie die Zugangsbedingungen unserer Homepage.

Was uns auszeichnet



Werteorientierung

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an Franz und Klara von Assisi. Beide führten ein inspirierendes Leben, das geprägt war von großer Liebe zu Menschen, Tieren und Natur. In der Eingangsklasse findet daher eine einwöchige **Klassenfahrt nach Assisi** statt, um ihren Spuren zu folgen und sie näher kennenzulernen.

Unsere Woche beginnt an St. Klara mit der **Atempause** am Montagmorgen. Hier haben die Klassen die Möglichkeit, sich über all das auszutauschen, was sie bewegt, und sie erhalten wertvolle Impulse, um das eigene Tun und die eigene Entwicklung zu reflektieren. Uns ist es wichtig, unsere Schüler*innen für das **Leben von**

Morgen stark zu machen und ihre Entwicklung **individuell** zu fördern. Persönliche Atmosphäre und ein wertschätzender Umgang bilden die Grundlage unserer Arbeit.

Lernerfahrungen reflektieren

Nicht nur Lernleistungen in den einzelnen Fächern, sondern auch persönliche Lernprozesse wollen wir begleiten und sichtbar machen. Betriebspraktika, Assessmentcentertrainings, Angebote zu Studien- und Berufsorientierung sowie Betriebsbesichtigungen bieten neben verschiedenen Angeboten zur Persönlichkeitsentwicklung (Lions Quest) Anlässe zur Reflexion. In ihrem KRAFTpaket sammeln und würdigen die Schüler*innen ihre Lernerfahrungen, um sie später ins Gespräch mit den Tutor*innen einzubringen.



Großes Fächerangebot

Im Beruflichen Gymnasium St. Klara legen wir Wert auf eine breite Allgemeinbildung. So werden im Wahlbereich die Kurse Philosophie, Psychologie sowie Literatur und Theater angeboten. Auch musische Fächer wie Musik und Bildende Kunst können belegt werden. Die Ergänzungsfächer Sozialmanagement (am SGG) und Wirtschaftsinformatik sowie privates Vermögensmanagement (am WG) runden das Angebot ab. Informatik wird durchgehend in beiden Schularten bis zum Abitur unterrichtet. Als Sprachen können Englisch, Französisch und Spanisch gewählt werden. Die Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik werden ebenfalls angeboten und können bis zum Abitur gewählt werden.

Lernpartnerschaften und Kooperationen

Die Oberstufe wird von einem qualifizierten Beratungsangebot begleitet, dabei spielt die Berufs- und Studienorientierung eine wichtige Rolle. Ehemalige Absolventen*innen unserer Schule werden eingeladen, um ihre Erfahrungen zum Beispiel im FSJ oder an der Universität zu teilen. Hochwertige Lernpartnerschaften (Volksbank, DACHSER, HPE, Diasporahaus sowie das Klinikum Stuttgart) ermöglichen den Schüler*innen beider beruflicher Gymnasien einen Einblick in aktuelle Entwicklungen, vertiefen Inhalte durch Expertenwissen aus der Praxis und vermitteln Informationen zu Berufsbildern und Studiengängen der Unternehmen.

Austausch – Sprache und Kultur erleben

In der Eingangsklasse fahren die Schüler*innen eine Woche nach Italien (Assisi). Auf den Spuren von Franz von Assisi kommen aber auch Kultur, Essen, Land und Leute nicht zu kurz. Ein zusätzliches Angebot ist unser USA-Austausch. Die Schüler*innen sind für drei Wochen Teil einer amerikanischen Gastfamilie und erleben das High School Leben an unserer Partnerschule. Im Moment planen wir einen weiteren Austausch mit einer Schule in Finnland.

Coaching – Unterstützungsangebot in kleinen Lerngruppen

In den Profulfächern (Pädagogik/Psychologie und Wirtschaft) und Mathematik bieten wir wie in der Jahrgangsstufe 1 und 2 zusätzliche Lernangebote an, um unsere



Allgemeines Abitur – ja klar!

Das Berufliche Gymnasium führt zur **Allgemeinen Hochschulreife (Abitur)** und berechtigt somit zur uneingeschränkten Bewerbung um einen Studienplatz an sämtlichen Hochschulen in Europa. Auch eine anspruchsvolle Berufsausbildung ist nach dem Abitur möglich.



Unsere Profile

Wirtschaftsgymnasium (WG St. Klara)

Die Inhalte des Profulfaches Volks- und Betriebswirtschaftslehre sind allgegenwärtig: Beim Einkauf schließt man Kaufverträge ab, überweist Geld oder man bestellt Sportartikel im Internet. Die Auswirkungen wirtschaftlicher Entwicklungen wie bspw. der Inflation erleben die SchülerInnen im Alltag.

Aber was steckt dahinter? Das WG bietet ein gut strukturiertes und breites Wissen, um wirtschaftliche Probleme zu verstehen, darüber zu reflektieren, wie Lösungen aussehen könnten und eine eigene Meinung zu bilden. Einige der Fragestellungen lauten:

- Welche Abteilungen übernehmen in einem Betrieb welche Aufgabe?
- Woher weiß man, ob ein Unternehmen Gewinn oder Verlust macht?
- Wie erstellt man ein gutes Marketing-Konzept?
- Wie kommt es zu einer Inflation und was kann man dagegen tun?

Durch eine enge Einbindung unserer Lernpartner sowie Betriebsbesichtigungen ermöglichen wir, dass unsere Inhalte gut mit der Praxis verknüpft sind und gut verstanden werden können.

Neben dem sechsständigen Profulfach wird der wirtschaftswissenschaftliche Profilibereich durch die Fächerangebote Privates Vermögensmanagement, Wirtschaftsgeographie, Wirtschaftsinformatik und Informatik ergänzt.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium (SGG St. Klara)

Prägend für das Sozialwissenschaftliche Gymnasium ist neben dem Wahlfach „Sozialmanagement“ das sechsständige Profulfach „**Pädagogik und Psychologie**“. In diesem Fach geht es um das (innerpsychische) Erleben und das (sichtbare) Verhalten von Menschen. Hier einige Fragestellungen:

- Kann ein mittelmäßig begabter Schüler*in durch Förderung Klassenbester werden?
- Lernen kleine Kinder durch Nachahmung?
- Wie können Menschen ihre Ziele erreichen?

Neben theoriebezogenem Unterricht legen wir auch im SGG großen Wert auf einen engen Bezug zur beruflichen Praxis: Fachleute aus der Jugendarbeit, von Behinderteneinrichtungen und Beratungsstellen laden wir in den Unterricht ein.

Außerdem gehen alle Schüler*innen der Eingangsklassen für ca. zwei Wochen in eine pädagogische oder psychologische Praxiseinrichtung, um dort die Arbeit miterleben zu können. Ab dem neuen Schuljahr bietet wir ein zusätzliches Zertifikat 'Ganztagsbetreuung' an, das im Rahmen des Praktikums erworben werden kann.



Sie möchten uns und unser Angebot gerne kennenlernen?

**Herzliche Einladung zum
Infoabend berufliches Gymnasium St. Klara**

Dienstag, 30. Januar 2024, 18:00 Uhr

Anmeldungen:

Anmeldungen für das berufliche Gymnasium sind ab sofort möglich.
Detaillierte Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Schulgeld:

Schulgeld im Schuljahr 2024/2025: 58,00 Euro / Monat

Wenn mehrere Kinder einer Familie unsere Schule besuchen, ist jeweils für das älteste Kind das Schulgeld zu entrichten.

Kontakt:

Schule St. Klara

Mädchenrealschule • Mädchenprogymnasium • **Berufliches Gymnasium (WG + SGG)**

Weggentalstr. 24, 72108 Rottenburg a.N.

Schulleitung Berufliches Gymnasium

07472/98 34 – 33

Fr. Haag

Sekretariat Berufliches Gymnasium

07472/98 34 - 31

Fr. Grammer

Fax

07472/98 34 – 40 oder - /98 34 18

E-Mail

bg-sekretariat@stk-rottenburg.de



www.st.klara-rottenburg.de

Ihr Bildungsziel | Unsere Schularten

Allgemeine Hochschulreife

- ▶ Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium, 3-jährig
- ▶ Technisches Gymnasium, 3-jährig
- ▶ Wirtschaftsoberschule, 2-jährig

Fachhochschulreife

- ▶ Kaufmännisches Berufskolleg Fremdsprachen, 2-jährig
- ▶ Kaufmännisches Berufskolleg I + II, je 1-jährig
- ▶ Technisches Berufskolleg I + II, je 1-jährig

Mittlerer Bildungsabschluss (Mittlere Reife)

- ▶ Kaufmännische Berufsfachschule, 2-jährig
- ▶ Gewerbliche Berufsfachschule Metalltechnik, 2-jährig

Hauptschulabschluss

- ▶ Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual), 1-jährig

Berufliche Vorqualifizierung

- ▶ Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf für Schülerinnen und Schüler ohne Deutschkenntnissen
- ▶ Berufsvorbereitende Einrichtung für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf

Berufsschule

- ▶ Industriemechaniker
- ▶ Feinwerkmechaniker
- ▶ Maschinen- und Anlagenführer
- ▶ Metalltechniker, Fachrichtung Montagetechnik

Berufliche Schule Rottenburg

Eugen-Semle-Straße 9
72108 Rottenburg am Neckar
Tel 07472 9370-10
Mail info@bsrottenburg.de
Web www.bsrottenburg.de



OSM www.openstreet-map.org/way/265660047

Was wir bieten - eine Auswahl

Schulische Ausstattung

- + iPads für alle Schülerinnen und Schüler
- + Moderne Medien und Lernumgebung
- + Schnelles Internet (Glasfaser)

Lehren und Lernen

- + Kompetenztage zu Beginn des Schuljahres
- + Intensives Lern- und Methodentraining
- + Individuelle Förderung, Nachhilfekonzepte
- + Studien- und Berufsorientierung
- + Übungsfirmen
- + Hachiko, unser ausgebildeter Schulhund

Außerunterrichtliche Aktivitäten

- + Studienfahrten ins europäische Ausland
- + Schulpartnerschaft Bavilliers, Frankreich
- + Schulpartnerschaft Barcelona, Spanien
- + Erlebnispädagogische Unternehmungen
- + Astro-AG, Theater-AG
- + Schuleigene Kanadier-Flotte
- + Neckarfest - Bootsrennen und Bootsverleih
- + Coolness-Training
- + Verkehrspräventionsprojekte
- + Gemeinsames Kochen für Klassen

Zertifizierungen und Standards

- + AZAV zertifizierter Bildungsträger
- + Berufswahlsiegel BORIS
- + Industrie 4.0 – Labor CP Lab

Schulleiter
Stv. Schulleiterin
Schulträger

Dr. Stefan Neu
Sabine Ebach
Landkreis Tübingen

02.02.2024 → Infonachmittag
01.03.2024 → Anmeldeschluss
zum Schuljahr 2024/2025



Office Franco-Allemand
pour la Jeunesse
Deutsch-Französisches
Jugendwerk





Berufliche Schule Rottenburg – Ihr verlässlicher Partner

Die Berufliche Schule Rottenburg, eine Schule in Trägerschaft des Landkreises Tübingen, bereichert und komplettiert seit über 110 Jahren das Bildungsangebot der „Schulstadt“ Rottenburg.

Mit ihrem Bildungsangebot hauswirtschaftlicher, kaufmännischer und gewerblicher Prägung ist sie ein wichtiger, regional und überregional vernetzter Partner in der zukunftsorientierten und vielfältigen Bildungslandschaft Baden-Württembergs. Bildungsabschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zur allgemeinen Hochschulreife können hier erworben werden.

„**Gemeinsam mehr erreichen**“ – das ist weit mehr als ein Slogan für die Schulgemeinschaft, das Kollegium und die Schülerschaft der Beruflichen Schule Rottenburg und gilt für das gesamte, breite und differenzierte Bildungsangebot der Schule.

„**Gemeinsam mehr erreichen**“ – dazu zählt auch, den eigenen schulischen Blick zu weiten durch die Zusammenarbeit mit unseren außerschulischen Kooperationspartnern.



Die Berufliche Schule Rottenburg versteht sich als ein **Ort des beruflichen, sozialen und kulturellen Lernens und Lebens**. Die Schule lebt eine Kultur der Anerkennung, Toleranz und Ehrlichkeit. Lehren und Lernen finden in einer Atmosphäre des respektvollen, wertschätzenden und menschlichen Miteinanders statt. Das selbstverantwortliche Handeln der Schülerinnen und Schüler wird gefördert.

Wertschätzendes Miteinander und selbstverantwortliches Handeln – dieser Zielsetzung kommt auch die **Ausrichtung der Schule als UNESCO-Projektschule** nach, mit der im Schuljahr 2022/2023 begonnen wurde und die konsequent in den Feldern „Menschenrechte und Demokratiebildung“, „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und „Risiken und Chancen im digitalen Zeitalter“ weiter ausgebaut und weiterentwickelt wird.



Auf dem Weg zum Abitur

Unsere dreijährigen beruflichen Gymnasien mit technischem und wirtschaftswissenschaftlichem Profil stehen offen für technisch oder kaufmännisch interessierte Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss aus Real-, Werkreal-, Berufsfach- und Gemeinschaftsschule sowie aus dem allgemeinbildenden Gymnasium nach Klasse 9 bzw. nach Klasse 10.

Ausbildungsziel ist die allgemeine Hochschulreife (Abitur). Mit diesem Abschluss ist der Zugang zum Studium aller Fachrichtungen an Universitäten und Hochschulen ohne Einschränkung möglich.

► Technisches Gymnasium, Schwerpunkt Umwelttechnik | TGU

Neu an der BS Rottenburg seit dem Schuljahr 2023/2024! Das Technische Gymnasium mit dem Schwerpunkt Umwelttechnik vermittelt in allen Fächern eine fundierte, breit angelegte Grundbildung. Im Profulfach werden „Technik“ und „Umwelt“ als vernetzte Systeme betrachtet, bei denen nicht nur das technische Machbare im Vordergrund steht. Im Sinne einer Bildung zur nachhaltigen Entwicklung wird bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein geschaffen, dass weiterführende technische Systemlösungen nicht nur bezüglich ihrer Funktionalität und Machbarkeit untersucht werden müssen. Vielmehr erfordert die gesellschaftliche Akzeptanz auch eine ganzheitliche Betrachtung unter Berücksichtigung von Ökobilanz und Nachhaltigkeit.

Eine naturwissenschaftliche Vertiefung findet durch die Fächer Laborübungen Physik und Laborübungen Chemie statt. Informatik, der Seminarkurs, die Fremdsprache Spanisch und allgemeinbildende Fächer ergänzen den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Schwerpunkt.

► Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium, Schwerpunkt Wirtschaft | WGW

Im Schwerpunkt Wirtschaft werden grundlegende Themen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre sowie des Rechnungswesens vermittelt. Prägendes Element ist das sechstündige Profulfach Volks- und Betriebswirtschaftslehre, welches durch die Fächer Global Studies und Privates Vermögensmanagement ergänzt wird.

Informatik, der Seminarkurs, die Fremdsprache Spanisch und allgemeinbildende Fächer runden den wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt ab.

Vorträge und Workshops von Fachreferenten aus der Wirtschaft, die Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen und Exkursionen sowie diverse Praktika bei unseren Bildungspartnern ermöglichen eine Vielzahl berufsorientierender Einblicke und schaffen beste Voraussetzungen für die künftigen Anforderungen eines Studiums.

► Wirtschaftsoberschule | WO

Die Berufsoberschulen gibt es nur an wenigen ausgewählten Standorten in Baden-Württemberg. In der Wirtschaftsoberschule Rottenburg kann mit abgeschlossener kaufmännischer Berufsausbildung in nur zwei Jahren die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden. Das Alter spielt dabei keine Rolle! Eine elternunabhängige staatliche Finanzierung (BAföG) ist möglich. Vorkenntnisse in einer zweiten Fremdsprache sind nicht erforderlich.

In der Wirtschaftsoberschule werden allgemeine und wirtschaftswissenschaftliche Inhalte vertieft vermittelt und selbständiges Lernen und die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens gezielt gefördert. Die Studierfähigkeit wird gestärkt.

Damit ist ein erfolgreicher Einstieg in Universitäten und Hochschulen gewährleistet.

Die Wirtschaftsoberschule kann auch direkt im Anschluss an das Berufskolleg besucht werden, sofern dort zusätzlich der Assistentenabschluss erworben wurde.

Auf dem Weg zur Fachhochschulreife

‣ Berufskollegs

In den Berufskollegs besteht die Wahlmöglichkeit zwischen einem kaufmännischen, technischen oder sprachlichen Schwerpunkt. Der Besuch der an der Schule angebotenen 1-jährigen Berufskollegs I + II bzw. der Besuch des angebotenen 2-jährigen Berufskollegs für Fremdsprachen führt zur Fachhochschulreife („Fachabitur“).

Damit ist ein Studium an zahlreichen Hochschulen Baden-Württembergs und in anderen Bundesländern möglich.

‣ Kaufmännisches Berufskolleg | 1BK1W, 1BK2W

Im kaufmännischen Berufskolleg I + II steht neben dem Erwerb von kaufmännischen Kenntnissen eine Vertiefung der Allgemeinbildung im Zentrum. Ziel ist es, Jugendliche auf eine Berufsausbildung im Bereich Wirtschaft und Verwaltung oder ein Studium vorzubereiten.

Als berufliches Vertiefungsfach wird den Schülerinnen und Schülern eine „Übungsfirma“ angeboten. Eine Übungsfirma ist das Modell eines existierenden Unternehmens, in dem die Schülerinnen und Schüler mit allen typischen Geschäftsprozessen vertraut gemacht werden und mit anderen Übungsfirmen im Austausch stehen. Die Schule verfügt über vier Übungsfirmen mit unterschiedlicher thematischer Ausrichtung.

Zusätzlich ist nach einem zweijährigen BK-Besuch der Ausbildungsabschluss „Staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent“ möglich. Dabei handelt es sich um einen qualifizierten Berufsabschluss.

‣ Technisches Berufskolleg | 1BK1T, 1BK2T

Im technischen Berufskolleg I + II kommen Technik und Computerwesen zusammen und ergänzen sich inhaltlich. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Einblicke in die Bereiche Programmierung, Grafik und Design, Webseitenerstellung, Technik und Medientechnik. Dies ist für viele eine hilfreiche Orientierung, um den passenden Beruf im Bereich IT (Informationstechnik) oder Technik zu finden. Die schulischen Inhalte erleichtern den Einstieg in eine Ausbildung oder ein Studium.

‣ Berufskolleg Fremdsprachen, 2-jährig | 2BKFR

Das 2-jährige Berufskolleg Fremdsprachen vermittelt vertiefte fremdsprachliche Kenntnisse in Englisch und Spanisch sowie grundlegendes betriebswirtschaftliches Wissen. Dadurch werden die Absolventinnen und Absolventen befähigt, kaufmännische und verwaltende Tätigkeiten auch in fremdsprachlich geprägten Aufgabenfeldern zu bewältigen.

Im Fach Englisch werden wirtschafts- und landeskundliche Themen auf anspruchsvollem Niveau behandelt. Dazu gehört auch das Verfassen von Geschäftsbriefen. In Fach Spanisch, sowie bei ausreichender Nachfrage auch im Fach Französisch, wird auch Sprachanfängern die Möglichkeit geboten, sich in kurzer Zeit Grundkenntnisse anzueignen. Exkursionen nach Frankreich und Austauschprogramme mit unserer französischen Partnerschule werden seit vielen Jahren vom Deutsch-Französischen Jugendwerk unterstützt.

Auf dem Weg zum mittleren Bildungsabschluss

▶ 2-jährige Berufsfachschule

Diese Schulart ist geeignet für Jugendliche, welche die so genannte „Mittlere Reife“ erreichen und dabei solide technische oder wirtschaftliche Grundkenntnisse erwerben wollen. Die Chancen auf einen abwechslungsreichen und interessanten Ausbildungsplatz werden aufgrund der fachpraktischen Erfahrung in den Werkstätten oder den Buchführungsprogrammen im kaufmännischen Bereich deutlich erhöht.

Die Berufliche Schule Rottenburg legt großen Wert auf eine breite und umfassende Berufsorientierung mit externen Kooperationspartnern, um die Entscheidungssicherheit der Schülerinnen und Schüler für die für sie richtige Ausbildung zu erhöhen. Hinzu kommen Berufsorientierungsprojekte und Berufspraktika, Unternehmensplanspiele, Bewerbertraining und individuell zugeschnittene Unterstützungsangebote bei der Ausbildungsplatzsuche durch unsere Schulsozialarbeit.

▶ 2-jährige Berufsfachschule, Metalltechnik | 2BFM

Wer gerne Werkstücke aus Metall herstellt und Freude an der Arbeit an Maschinen mit Industriestandard hat, ist in der gewerblich-technischen Berufsfachschule richtig. Hier werden Grundlagen vermittelt, die den Inhalten des ersten Ausbildungsjahres aller gewerblich technischen Metallberufe entsprechen.

▶ 2-jährige Berufsfachschule, Wirtschaft und Verwaltung | 2BFW

In der kaufmännischen Berufsfachschule werden Grundlagen der Wirtschaft vermittelt. Hierzu gehört unter anderem alltagspraktisches Wissen um Kaufverträge, Verbraucherrechte oder Möglichkeiten der Finanzierung.

Die Lernfelder orientieren sich an der einjährigen beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Büromanagement.

Berufliche Vorqualifizierung

▶ Ziel Hauptschulabschluss: Ausbildungsvorbereitung dual | AVdual

Das AVdual ist ein Bildungsgang mit einem weiten Spektrum schulischer und außerschulischer Aktivitäten. Das Ganztageskonzept bietet den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, neben dem Bereich der allgemeinbildenden Fächer auch in den Bereichen Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten fit zu werden. Grundprinzip der pädagogischen Arbeit ist die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler. Die Jugendlichen haben hier die Möglichkeit, einen Hauptschulabschluss zu erwerben oder einen bestehenden Hauptschulabschluss zu verbessern.

Um die Aussichten auf einen beruflichen Erfolg deutlich zu verbessern, nehmen die Schülerinnen und Schüler an einem wöchentlichen, außerschulischen Praktikumstag teil. Sie erhalten dadurch in ganz besonderer Weise die Chance, die betriebliche Realität kennenzulernen, Kontakte zu Ausbildungsbetrieben zu knüpfen und eine bessere Vorstellung ihrer beruflichen Interessen und Möglichkeiten zu bekommen. Im Bereich der Berufsorientierung lernen sie ihre Stärken und ihre Schwächen realistisch einzuschätzen und darauf aufbauend den richtigen Beruf zu wählen. Neben den AVdual-Lehrkräften unterstützen erfahrene AVdual-Begleiterteams mit sozialpädagogischer Ausrichtung den individuellen Werdegang der Schülerinnen und Schüler.

▶ Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse | VABO

Diese Schulart steht jugendlichen, berufsschulpflichtigen Zuwandererinnen und Zuwanderern im Alter von 16 – 18 Jahren ohne Kenntnisse der deutschen Sprache offen. Ziel des VABO ist es, im Verlauf eines Schuljahres umfangreiche, zertifizierbare Deutschkenntnisse zu vermitteln. Nur so besteht eine realistische Chance auf eine weitere schulische Qualifizierung oder einen Ausbildungsplatz.

Das VABO will den Jugendlichen die Integration in unsere Gesellschaft erleichtern – dabei ist der aktive Spracherwerb der deutschen Sprache wichtiger Baustein und zentrale Voraussetzung.

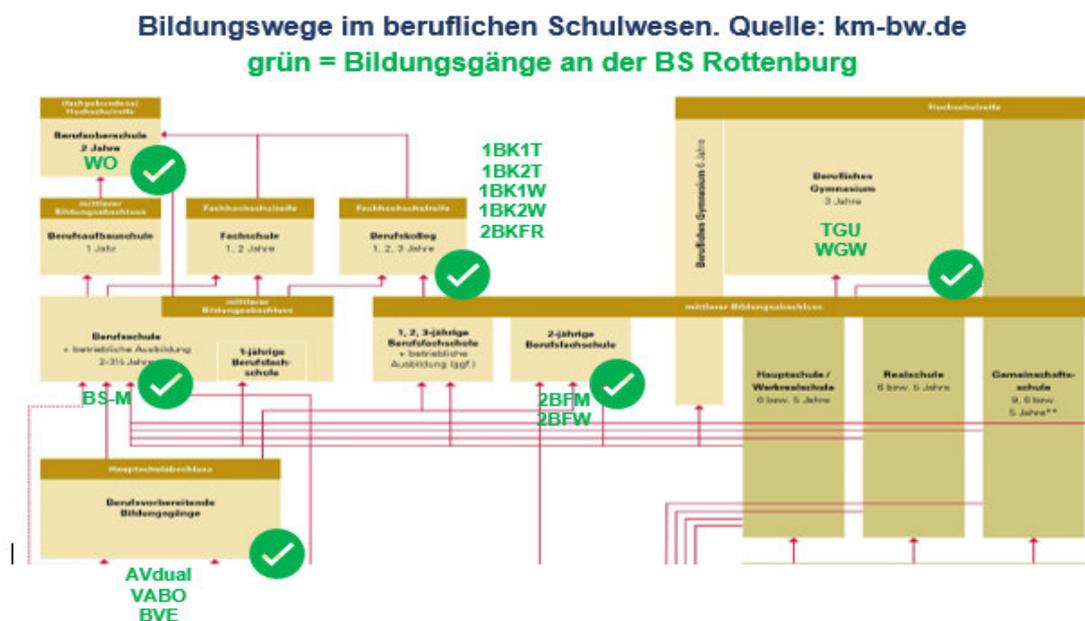
▶ Berufsvorbereitende Einrichtung, gewerblich und hauswirtschaftlich | BVE

Hier werden junge Menschen durch lebenspraktischen Unterricht und zahlreiche Praktika intensiv auf das Arbeitsleben vorbereitet. Zielgruppen sind Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf bzw. mit Herkunft aus den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ). Der Bildungsgang ist in der Regel auf zwei Jahre angelegt. Ziel ist es, die jungen Menschen mit dem regulären Arbeitsmarkt in Kontakt zu bringen und vertraut zu machen. Das Miteinander von Schülerinnen und Schülern mit und ohne körperliche oder geistige Einschränkungen im Schulalltag stellt für die gesamte Schulgemeinschaft eine Bereicherung dar.

Duale Ausbildung

▶ Berufsschule, Berufsfeld Metalltechnik

Im Rahmen der Ausbildung zum Industriemechaniker, Feinwerkmechaniker, Maschinen-/Anlagenführer sowie Metalltechniker werden die Auszubildenden auf die moderne technische Arbeitswelt qualifiziert vorbereitet. Dabei übernehmen als duale Partner die Ausbildungsbetriebe den fachpraktischen Teil. Die Berufliche Schule Rottenburg trägt mit dem schulischen, fachtheoretischen Teil zu einem erfolgreichen Berufsabschluss bei.



Schülerstimmen

"Da ich in Zukunft gerne studieren möchte, habe ich mich dazu entschieden, nach der Realschule noch mein Abitur am Wirtschaftsgymnasium zu absolvieren."

Aylin A. (ehemalige Schülersprecherin, WG13)

"Das Technische Gymnasium bietet mir die Möglichkeit, meine technischen Interessen auszuleben, mich weiterzubilden und wichtige Erfahrungen zu sammeln. Mit dem Abitur kann ich im Berufsleben alle Wege einschlagen."

Falk D. (ehemaliger Schülersprecher, TG13)

"Nach meiner abgeschlossenen Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bietet die Wirtschaftsoberschule mir die Möglichkeit, mein Abitur in zwei Jahren nachzuholen, um anschließend studieren zu können."

Salina E. (ehemalige Schülersprecherin, WO2)

"In der Wirtschaftsoberschule wurde ich gefördert, gefordert und geprägt. Sie war eine sehr gute Vorbereitung für mein duales BWL-Studium."

Andreas H. (ehemaliger Schüler, WO)

"Um mich nach der Hauptschule weiterzuentwickeln, habe ich mich für die BSR entschieden. Nach der Berufsfachschule besuche ich derzeit das kaufmännische Berufskolleg. Die Lehrer haben mich auf dem Weg sehr gut unterstützt und jederzeit ihre Hilfe angeboten."

Ilker Necati G. (ehemaliger Schülersprecher, 1BK2W)

